

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Sri Lanka

1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Sri Lanka

1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5304100 – 81036

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	12
Gesundheitswesen	Public health	13
Bildungswesen	Education	14
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	16
Produzierendes Gewerbe	Production industries	19
Außenhandel	Foreign trade	22
Verkehr	Transport and communications	24
Reiseverkehr	Tourism	25
Geld und Kredit	Money and credit	26
Öffentliche Finanzen	Public finance	26
Preise und Löhne	Prices and wages	27
Sozialprodukt	National product	30
Zahlungsbilanz	Balance of payments	31
Entwicklungsplanung	Development planning	31
Quellenhinweis	Sources	33
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	34
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	35

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m2	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	million (USA: billion)
km2	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m3	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
S.L.Rs.	= Sri-Lanka-Rupie	Sri Lanka rupee		rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Sri Lanka 1981
(lfd. Nr. 36) abgeschlossen im Oktober 1981
Compilation work concluded in October 1981
Erschienen im Dezember 1981
Published in December 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source
Preis DM 4,80
Price DM 4,80

VORBEMERKUNG

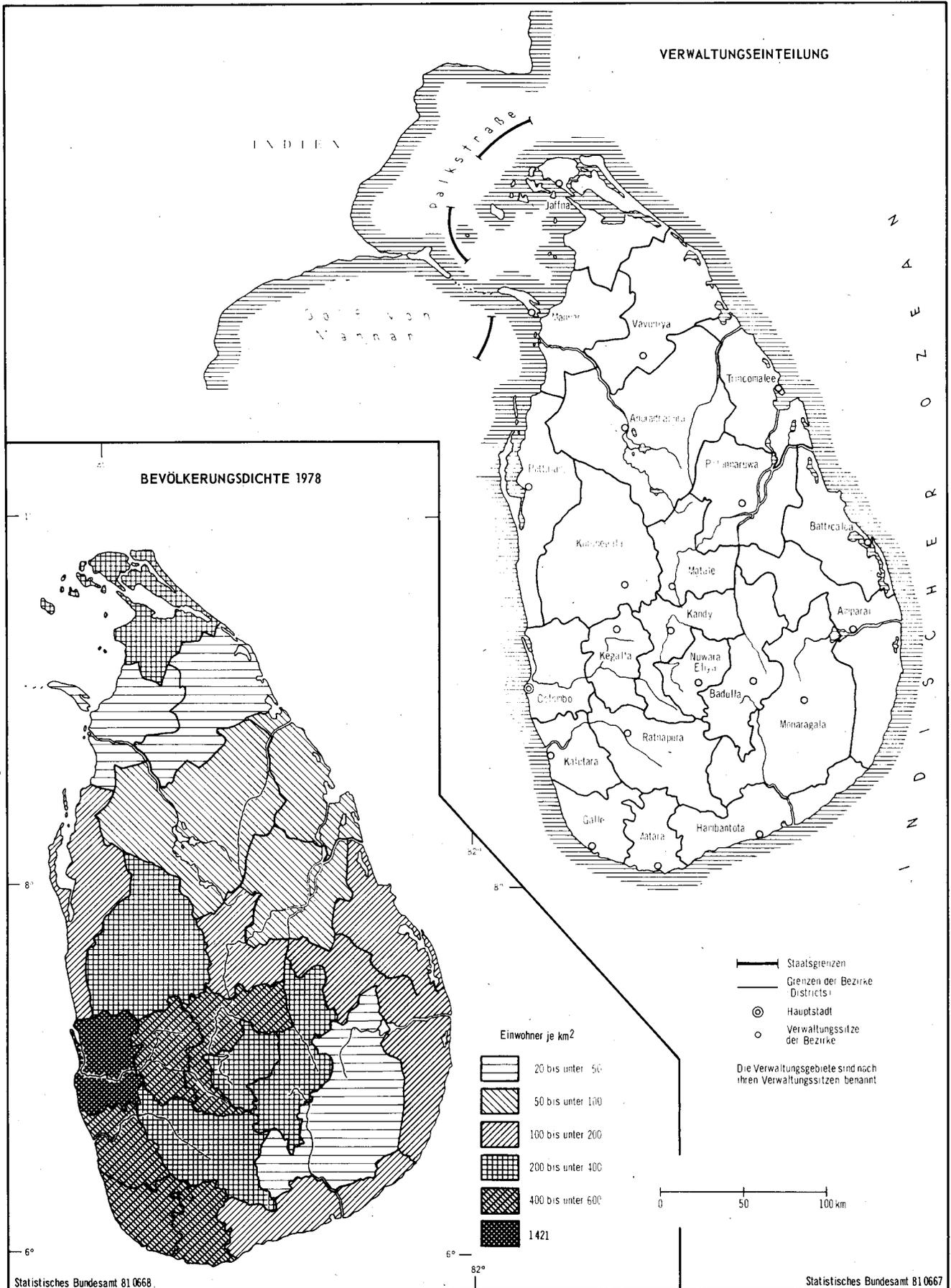
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

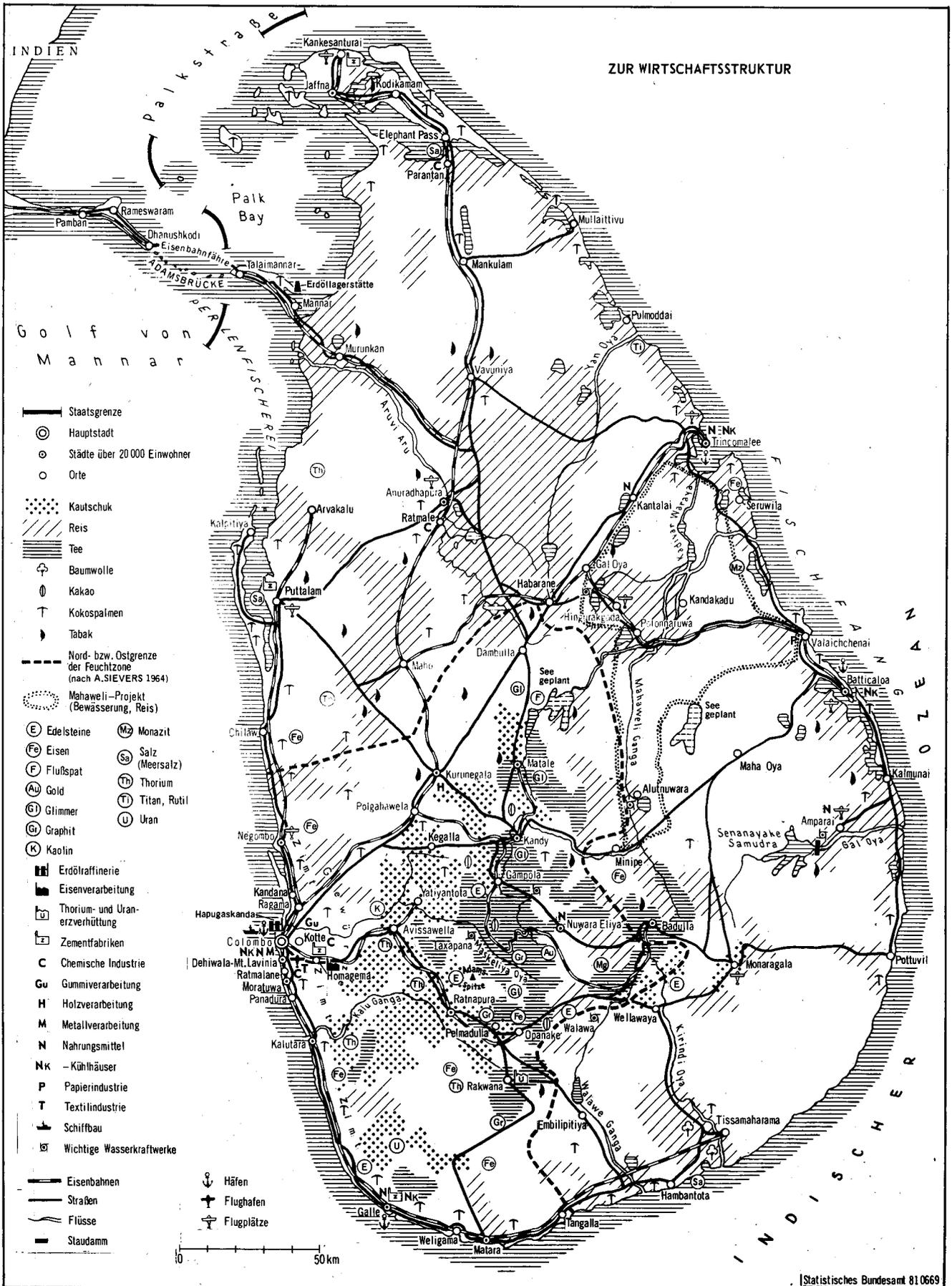
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

SRI LANKA (CEYLON)



SRI LANKA (CEYLON)

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



[Statistisches Bundesamt 81 0669]

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Demokratische Sozialistische Republik Sri Lanka Kurzform: Sri Lanka	Volkvertretung/Legislative Nationalversammlung (Einkammerparlament) mit 169 auf 6 Jahre gewählten Abgeordneten.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängigkeit seit Februar 1948; Umwandlung der konstitutionellen Monarchie Ceylon (britische Krone, vertreten durch einen Gouverneur) in eine Republik im Mai 1972.	Parteien/Wahlen Sitzverteilung nach den Parlamentswahlen vom Juli 1977: Vereinigte Nationalpartei (UNP) 140, Tamilische Vereinigte Befreiungsfront 18, Sri Lanka Freiheitspartei (SLFP) 8, Ceylonesischer Arbeiterkongreß 1, Unabhängige 1.
Verfassung: vom 7. September 1978 (mit Änderungen vom Februar 1979 und Januar 1981).	Verwaltungsgliederung 22 Bezirke (districts), 12 Stadtverwaltungen ("Municipal Councils"), 542 Stadtgemeinden ("Village Committees").
Staats- und Regierungsform: Präsidialrepublik seit September 1978.	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen, Colombo-Plan-Staaten.
Staatsoberhaupt: Staatspräsident Junius Richard Jayewardene (seit Februar 1978; Amtszeit 6 Jahre)	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien MSAC (Most Seriously Affected Country).
Regierungschef Ministerpräsident Renasinghe Premadasa (seit Februar 1978)	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Der Inselstaat ist der Südspitze des indischen Subkontinents vorgelagert und vom Festland (rd. 35 km entfernt) nur durch die seichte Palkstraße und den Golf von Mannar getrennt. Flache Sandbänke und Korallenriffe bilden die "Adamsbrücke". Sri Lanka (bis 225 km breit und 435 km lang) ist landschaftlich und klimatisch reich gegliedert. Drei größere Naturräume sind zu unterscheiden: Die feuchten Tiefebene zwischen Negombo und Tangalla an der Westküste, die Gebirgsregion in der Südhälfte der Insel (Höhen über 2 500 m) mit stockwerkartig angeordneten Hochflächen (Bereich der Tee-Monokultur) und das trockene Tiefland an der übrigen Westküste, auf der Halbinsel Jaffna sowie an der Ost- und Südostküste. Das innertropische Äquatorialklima wird durch Höhenunterschiede und Richtung der Monsune variiert. Die höchsten Niederschläge fallen im Westen und Südwesten (Niederschlagsmenge bis 5 000 mm im Jahr), schwächere Monsunregen im Norden und Osten. Tropische Regenwälder finden sich in den höheren Gebirgstetten, Waldsavannen an den östlichen Berghängen, Dornbuschvegetation und Sekundärwald (nach Brandrodung) in den Ebenen. Landeszeit: MEZ + 4,5 h.

Die Masse der überwiegend agrarischen Bevölkerung lebt im kleinen Südwestteil der Insel (bis zu rd. 1 400 Einwohner/km² im Hauptstadt-

Distrikt Colombo), während der Hauptteil nur dünn besiedelt ist. Nach dem Volkszählungsergebnis für 1971 waren etwa sieben Zehntel der Bevölkerung Singhalesen, rd. 11 % ceylonesische und über 9 % indische Tamilen. Die Bevölkerungsgruppe der Tamilen ist jedoch im Abnehmen begriffen (1978 Bevölkerungsanteil rd. 19 %). Neben den alteingesessenen Tamilen im Nordosten gibt es über 1 Mill. aus Indien zugewanderte Tamilen (meist Plantagenarbeiter im Tee- und Kautschukgebiet), von denen etwa die Hälfte nach Indien repatriiert werden sollte. Durch die Verfassung vom Mai 1972 war das "Tamilen-Problem" wieder akut geworden (die Tamilen fühlten sich zu "zweitklassigen" Bürgern degradiert). Kleinere Minderheiten asiatischer und europäischer Abkunft sind z.T. wirtschaftlich einflußreich ("Moors", "Burghers", Malaien).

Staatssprache ist (seit 1963) Singhalesisch. Es wird von etwa zwei Dritteln der Bevölkerung gesprochen. 1965 wurde auch Tamil als offizielle Amtssprache zugelassen (regional von Bedeutung). Englisch dient als Handels- und Verkehrssprache.

Vorherrschende Religion ist der Buddhismus (überwiegend Singhalesen). Die Tamilen sind größtenteils Hindus. Die Gliederung in Kasten (bei beiden Glaubensgemeinschaften) ist von

politisch-wirtschaftlicher Bedeutung. Daneben gibt es Christen (überwiegend röm.-kath.) und Moslems.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die hygienischen Verhältnisse sind besser als in den meisten asiatischen Ländern. Epidemische Infektionskrankheiten (auch Malaria) konnten durch Maßnahmen im Rahmen des Colombo-Plans weitgehend zurückgedrängt werden. Unter Wurmkrankheiten (Hakenwurm), Ruhr und Tuberkulose leidet vor allem die Landbevölkerung. Die Behandlung in Krankenhäusern, Kliniken und klinischen Behandlungszentren ist unentgeltlich. Die ärztliche Versorgung konzentriert sich auf die Städte, doch bestehen in fast allen Dörfern staatliche Ausgabestellen für Medikamente und Betreuungsdienste durch Hebammen. Besondere Bedeutung hat die Geburtenkontrolle gewonnen. Die Beschaffung und Verteilung von Arzneimitteln wurde 1971 verstaatlicht. Schulkinder werden ärztlich und zahnärztlich überwacht. Verbreitet ist noch die "Ayurveda"-Heilbehandlung (Art Homöopathie). Der medizinischen Forschung stehen das "Bandaranaike Research Centre" und das Zentralkrankenhaus in Anuradhapura zur Verfügung. 1981 beantragte die srilankische Regierung bei der Asiatischen Entwicklungsbank/ADB ein Darlehen von 5,7 Mill. US-\$ für den Ausbau des Gesundheitswesens (u.a. Ausbildung medizinischen Personals) und für die Durchführung des nationalen Familienplanungsprogramms.

B i l d u n g s w e s e n : Sri Lanka gehört zu den Ländern Asiens mit dem niedrigsten Prozentsatz an Analphabeten (nach inoffiziellen Schätzungen für 1977 etwa 10 %; nach anderen Angaben sogar nur 4 %). Grundschulpflicht besteht für alle Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren. Nach der Neuorganisation des Schulwesens gibt es seit 1969 achtklassige Grundschulen und vierklassige Mittel- und höhere Schulen. Schulgeld- und Gebührenfreiheit bestehen seit 1944. Aufgrund des Schulgesetzes vom November 1960 wurden fast alle Privatschulen (bes. der christlichen Kirchen) vom Staat übernommen. Unterrichtssprache ist seit Anfang 1963 Singhalesisch, seit 1965 auch Tamil. Lehrerausbildung und naturwissenschaftlich-technischer Unterricht erfahren besondere Förderung. 1972 wurden die vier bis dahin bestehenden Universitäten zusammen mit der Technischen Hochschule in Katubedde zur "Universität von Ceylon" vereinigt, 1979 wieder selbstständig.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Über die Erwerbsstruktur der Bevölkerung liegen neuere amtliche Daten nur sehr spärlich vor. Nach wie vor dürfte etwa die Hälfte der Erwerbstätigen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft einschl. der (sehr bedeutenden Küsten-)Fischerei tätig sein. Eine starke Zunahme der Arbeitslosigkeit ist besonders in den Städten zu beobachten. Die Landreform soll sich nach offiziellen Quellen positiv auf die Beschäftigungslage ausgewirkt haben. Es ist ein Hauptanliegen der Regierung, die Zahl der Arbeitsplätze drastisch zu erhöhen. In jedem Jahr müßten mindestens 100 000 neue Arbeitsplätze allein für Heranwachsende geschaffen werden. Andererseits besteht ein Mangel an Facharbeitern und Technikern. Die Ausbildung in Lehrwerkstätten sowie an Fach- und Hochschulen wird seit einigen Jahren gefördert.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Grundlage der Wirtschaft sind die (großenteils im staatlichen Besitz befindlichen) Plantagen im Süden und Südwesten. 1971 wurden sieben in britischem Besitz befindliche Teeplantagen durch die staatliche "Ceylon State Plantations Corp." gegen Entschädigung übernommen. Nach Inkrafttreten des Landreformgesetzes (August 1972), das eine Begrenzung des Privatlandes verfügte, sind 80 000 ha Land von Privat- in Staatseigentum übergegangen. 1975 wurden die letzten Plantagen verstaatlicht. Die aufgrund der Reformgesetze von 1972 und 1975 enteigneten Gebiete umfassen nach Angaben der "Central Bank of Ceylon" 63 % der Tee-, 33 % der Kautschuk- und rd. 10 % der Kokospflanzungen. Die Leitung der verstaatlichten Plantagen wurde dem "Janatha Estates Development Board" (Janawasama) übertragen. Im Zusammenhang mit den sich ungünstiger gestaltenden Weltmarktpreisen sind Erweiterungsinvestitionen unterblieben. Dies führte zeitweilig zum Rückgang der Tee- und Kautschukernten. 1980 wurde eine Rekordernte von mehr als 2 Mill. t Reis erzielt, u.a. aufgrund der im Rahmen des Mahaweli-Projekts neu angebauten Fläche. Die Ernteerträge blieben im übrigen hinter den Erwartungen zurück (vor allem Kokosnüsse, Kautschuk, Tee). Ursachen waren die Dürre und Sturmschäden des Vorjahres, aber auch Auswirkungen der unzureichend arbeitenden staatlichen Plantagen sowie mangelnder Anreize für bäuerliche Kleinbetriebe. Die staatlichen Tee-, Kautschuk- und Kokosplantagen, die rd. 70 % der gesamten Exporte stellen, sollen zwecks Produktionssteigerung reorganisiert werden.

Die Erzeugnisse der Hauptkulturen (vor allem Tee, Kautschuk, Kokospalmen) stellen über 40 % des Bruttosozialprodukts und nahezu zwei Drittel der Ausfuhrerlöse (1979). Die bäuerlichen Kleinbetriebe sind meist unter 5 ha groß. Sie dienen überwiegend der Selbstversorgung mit Reis, Kokosnüssen, Mais und Hirse. Etwa ein Viertel des Nahrungsmittelbedarfs muß durch Einfuhren (rd. die Hälfte des Gesamteinfuhrwertes) gedeckt werden. Die "Reislücke" wurde durch die Bevölkerungszunahme und auch aus wirtschaftspolitischen Gründen immer größer. Deshalb und wegen des Rückgangs der Weltmarktpreise für Tee, Kautschuk und Kokosprodukte (erhebliche Minderung der Deviseneinnahmen) hatte die Regierung die Anstrengungen zur Erhöhung der Reiserzeugung - und, wie die Ergebnisse der Reisernten seit 1977 ausweisen, mit beachtlichem Erfolg - verstärkt (Vergrößerung der Nutzflächen, Steigerung der Hektarerträge durch bessere Düngung und modernere Anbaumethoden, z. T. mehrfache Ernte). Neben der Forcierung des Reisanbaues soll der Anbau von Exportgütern sowie von anderen Nahrungsmitteln, u. a. Zwiebeln und Chillies (Paprikapfeffer), bisher aus Indien eingeführt, gefördert werden. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA stellte 1981 ein Darlehen von 33,5 Mill. US-\$ für die Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung in den Bezirken Puttalam und Matale zur Verfügung. Vorgesehen ist bis 1986 (Gesamtkosten rd. 50 Mill. US-\$) u. a. die Entwicklung des Kokosnußanbaus in Puttalam und des Kakao- und Gewürz-anbaus in Matale, die Bereitstellung landwirtschaftlicher Hilfsgüter, die Einrichtung von Bewässerungsanlagen und die Durchführung eines ländlichen Kreditprogramms. Für die Realisierung eines Entwicklungsvorhabens im Dürregebiet von Anuradhapura gewährte die Asiatische Entwicklungsbank/ADB einen Kredit von 15 Mill. US-\$.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche erreicht über ein Drittel der Gesamtfläche. Davon sind ein Fünftel bewässerte Flächen. Fehlplanungen und Dürre trugen neben anderen Faktoren im letzten Jahrzehnt dazu bei, daß man sich zum erstenmal seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr nur mit einer Versorgungskrise bei Reis, sondern mit einer Hungersnot konfrontiert sah. Die Regierung hatte daher dringend den Maniok- und Jamsanbau empfohlen. Sri Lanka ist nach Indien und China der drittgrößte Teeproduzent der Welt. Weitere wichtige Erzeugnisse sind Zimt (50 % der Weltproduktion), Kakao, Kardamom, Pfeffer, Arekanüsse und Tabak. Außerhalb

der Feuchtgebiete ist Bewässerung notwendig. Durch Wiederherstellung und Neuanlage von Staubecken und -teichen ("tanks") sollen weite Trockengebiete nutzbar gemacht werden. Das bisher größte Vorhaben, das Mahaweli-Bewässerungsprojekt, soll nach neueren Planungen statt in 30 in nur 6 Jahren verwirklicht werden.

Die Viehwirtschaft ist von untergeordneter Bedeutung. Rinder und Wasserbüffel dienen vor allem als Zugtiere. Auch Elefanten werden teilweise als Arbeitstiere benutzt. 1976 gab es schätzungsweise zwischen 1 200 und 1 500 Arbeitselefanten. Büffel, Jersey-Rinder und Zuchtbullen sind zur Verbesserung des Milchviehbestandes eingeführt worden. Einer Ausdehnung der Viehhaltung stehen oft religiöse Gründe entgegen.

Das Land, das früher einen reichen Waldbestand besaß, ist nach neueren Schätzungen der FAO (1978) nur noch zu einem guten Drittel mit Wald bedeckt. Tropische Urwälder (Südosten) und Savannenwälder (Nordosten) sind noch wenig erschlossen. Maßnahmen zur rationellen Nutzung und zur Wiederaufforstung wurden eingeleitet.

Ein bedeutender Zweig der dörflichen Wirtschaft an der Küste ist der Fischfang (Fisch und Reis sind Grundnahrungsmittel). Die Binnenfischerei ist unbedeutend (Nutzung von Staubecken und überschwemmtem Reisland geplant). Obwohl der Kontinentalschelf um die Insel günstige Möglichkeiten bietet, muß Fisch (in großem Umfang Dörrfisch) noch importiert werden. In den letzten Jahren erfuhr die Fischerei verstärkte Förderung (Motorisierung der Küsten- und Ausbau der Seefischerei, Anlage weiterer Fischereihäfen). Im Januar 1977 hat Sri Lanka seine Fischereizone auf 200 Seemeilen ausgedehnt. Es beansprucht Hoheitsgewässer von 12 Seemeilen und eine 24-Seemeilenzone, in der das Land für alle Fragen der Sicherheit, Einwanderung, Gesundheit und des Zolls zuständig ist.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung befindet sich trotz staatlicher Förderung noch in den Anfängen. Immerhin hatte die verarbeitende Industrie 1979 einen Anteil an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts von 10,8 %. Seit der Unabhängigkeit verfolgten verschiedene Regierungen eine Politik der Verstaatlichung und weitgehenden Reglementierung der Investitionen (für

ausländische Unternehmen nachteilig). In einigen Bereichen (u.a. Herstellung von Eisen und Stahl, Chemierzeugnissen, Textilien, Zement) sind Neugründungen dem Staat vorbehalten. Die Regierung hat inzwischen verschiedene Kontrollen und staatliche Eingriffe in die Wirtschaft aufgehoben, um das Investitionsklima zu verbessern. Schwerpunkt der Industrieförderung ist die Einfuhrsubstitution (zur Devisensparnis besonders bei Konsumgütern). Produktionen mit guten Exportaussichten sollen bevorzugt entwickelt werden. Ihre Ansiedlung in Industriezonen wird staatlich gefördert. Die Industrie (überwiegend Kleinbetriebe) ist, soweit keine Aufbereitung heimischer Agrarerzeugnisse erfolgt, in hohem Maße von importierten Rohstoffen und Vorprodukten abhängig. Der Investitionsgüterbereich war in den letzten Jahren nur wenig ausgebaut worden, jedoch wurde die Produktion in der Metall-, Maschinen-, Elektro- und Fahrzeugindustrie aufgenommen. Ein besonderes Kennzeichen der Industrie Sri Lankas ist die starke Konzentration auf die Westprovinz. Es befinden sich noch immer rd. 80 % aller Industriebetriebe innerhalb eines Umkreises von 35 km um Colombo. Auf sie entfallen über 90 % der industriellen Produktion. Auf staatliche Betriebe entfällt etwa ein Drittel der Erzeugung. Die Regierung fördert die Industrie- und Freihandelszone Katunayake in der Nähe des Flughafens von Colombo sowie Auslandsinvestitionen. In diesem Industriegebiet, das im wesentlichen exportorientierte Betriebe aufnimmt, in erster Linie die Textilverarbeitung, bestanden im Juli 1980 17 Betriebe mit rd. 7 600 Beschäftigten.

Da Kohlevorkommen fehlen, kommt der Erschließung der bedeutenden Wasserkräfte überragende Bedeutung zu. Die Stromerzeugung erfolgt größtenteils in Anlagen des "Department of Governmental Electrical Undertakings" (versorgt hauptsächlich das Hauptstadtgebiet). Die Kapazitäten der großen Kraftwerke (Laxapana am Maskeliya Oya sowie weitere am Kehelgamu Oya) werden ständig ausgebaut. Das Kraftwerk Botwenne ist fast fertiggestellt und sollte im zweiten Halbjahr 1981 rd. 40 MW Kapazität erreichen. Die Anlage in Canyon soll bis Mitte 1982 auf 30 MW ausgebaut werden. Die Erzeugung elektrischer Energie betrug 1980 insgesamt 1 668 Mill. kWh. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte 1980 einen Kredit von 19,5 Mill. US-\$ (Gesamtkosten 63,3 Mill. US-\$) für ein bis 1984 zu realisierendes Vorhaben zur Verbesserung der Energieversor-

gung. Vorgesehen sind u.a. die Verlegung von rd. 275 km 132-kV-Stromleitungen, um die Versorgung der Städte Ratmalane, Jaffna und Trincomalee zu verbessern sowie der Bau bzw. Ausbau von Überspannstationen.

Vorkommen an mineralischen Bodenschätzen sind gering, die geologische Erforschung ist jedoch noch nicht abgeschlossen. An der Nordwestküste wurde erfolgreich nach Erdöl gesucht. Nach offiziellen Schätzungen hat eine Lagerstätte (im Gebiet von Mannar) einen Umfang von etwa 200 Mill. t Erdöl. 1976 ist in der Palk Bay die erste erfolgreiche Bohrung einer amerikanischen Gesellschaft im Küstengebiet niedergebracht worden. Sri Lanka hat eine Reihe von Konzessionen zur Erdölerschließung international ausgeschrieben. Edelsteine und Halbedelsteine (u.a. Rubine, Saphire, Topase, Aquamarine, Berylle) werden im Bergland von Sabaragamuva (Zentren Ratnapura und Pelmadulla) gefunden (bei Ambalangoda Mondsteine höchster Qualität). Die Mitarbeit ausländischer Fachleute bei Ausbeutung und Vermarktung ist vorgesehen. Erschlossen werden u.a. gegenwärtig Gebiete, die später im Rahmen des Mahaweli-Projekts überflutet werden. Gefördert werden ferner Kaolin, Graphit, Monazit, Ilmenit und Kalkstein. Die Aufbereitung von schwermineralhaltigen Sanden, die zu etwa 80 % aus Ilmenit (Titaneisenerz) und Rutil bestehen, soll am Strand von Pulmoddai (an der Nordostküste) aufgenommen werden und zusätzlich jährlich 60 000 t Ilmenit, 11 000 t Rutil und 9 000 t Zirkon für den Export erbringen.

Größte Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sind die Erdölraffinerie, ein Stahlwerk und eine Reifenfabrik. In weiteren staatlichen Betrieben werden Zement, Düngemittel, Chemikalien, Papier, Textilien, Öle und Fette sowie Zucker produziert. Ein "Industrial Development Board" unterstützt private Betriebe (Kreditgewährung, technische Hilfe). Von großer Bedeutung ist nach wie vor das traditionelle Handwerk (u. a. Töpferwaren, Seile und Netze, Korb- und Flechtwaren).

V e r k e h r : Das Verkehrssystem mit Schwerpunkten im See- und Luftverkehr ist gut ausgebaut, obwohl die staatlichen Eisenbahnen über ein nur unzureichendes Netz (meist eingleisig) verfügen. Eine Modernisierung der Strecken soll die Rentabilität verbessern. Über die Palkstraße besteht eine Fährverbindung zum südindischen Bahnnetz.

Die Straßen sind in gutem Zustand, doch genügen sie nicht überall den rasch wachsenden Anforderungen. Der gesamte Personenverkehr wird vom staatlichen "Sri Lanka Central Transport Board"/SLCTB betrieben. Mehr als die Hälfte der Straßen liegt im Südwesten des Landes, die anderen Gebiete sind z. T. wenig erschlossen. Auch der hohe Anteil stark hügeligen und bewaldeten Geländes ist Ursache für die teilweise mangelhafte Verkehrserschließung. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte 1980 einen Kredit von 53 Mill. US-\$ zur Verbesserung der Verkehrsleistungen des SLCTB. Vorgesehen sind u.a. der Ankauf von Material für die Montage von 2 100 neuen Autobussen, die Verbesserung der Instandhaltung sowie Maßnahmen der Verkehrsplanung.

Eine Reihe schiffbarer Kanäle verbindet die Seen und Lagunen an der Westküste miteinander. Die bedeutendsten Seehäfen (Colombo, Trincomalee, Galle) werden seit ihrer Verstaatlichung von der "Sri Lanka Port (Cargo) Corporation" verwaltet. Die staatliche "Sri Lanka Shipping Corporation" soll mit eigenen und gecharterten Schiffen einen nationalen Fracht- und Passagierdienst aufbauen. (Das erste eigene Handelsschiff wurde 1971 in Betrieb genommen.) Der Bau einer Tiefwasser-Anlegestelle für Tanker (bis zu 60 000 t) ist im Hafen von Colombo geplant.

Zunehmende Bedeutung hat der Luftverkehr gewonnen. Die staatliche Gesellschaft "Air Lanka" (im internationalen Dienst mit der "British Airways"/BA zusammengeschlossen) verfügt (seit 1966) über den Großflughafen Bandaranaike International Airport in Katunayake sowie über mehrere kleine Flugplätze und Landepisten für den Binnenverkehr. Ausländische Gesellschaften mit planmäßigen Diensten nach Sri Lanka sind BA, UTA, French Airlines, Quantas, Indian Airlines Corp., Swissair, Aeroflot, TWA und Malaysian Airways; verschiedene andere Gesellschaften bedienen den Charterverkehr.

R e i s e v e r k e h r : Der Reiseverkehr wird seit Jahren zwar recht intensiv gefördert (er ist einer der wenigen Wirtschaftszweige, die nicht verstaatlicht sind), aber Sri Lanka ist noch kein typisches Fremdenverkehrsland trotz vieler Sehenswürdigkeiten. Für den internationalen Reiseverkehr geeignete Hotel- und sonstige Unterkünfte sind nur begrenzt

vorhanden. Die Regierung hat einen "Ceylon Tourism Plan" ausarbeiten lassen. Ein Kurzentrum an der Ostküste bei Trincomalee ist geplant.

G e l d u n d K r e d i t : Wegen Knappheit an Gold und Devisen werden seit November 1967 die gesamte Einfuhr und der Devisenverkehr staatlich kontrolliert. 1968 wurde das FEEC-System (Foreign Exchange Entitlement Certificate Scheme) eingeführt, durch das für die Ausfuhr bestimmter Waren Devisenanrechte eingeräumt werden (auch Anwendung auf Dienstleistungen, Kapitalbewegungen). An- und Verkauf der Zertifikate erfolgt durch die Zentralbank, die auch den Kurs festsetzt.

Mit Wirkung vom 24. Mai 1976 wurde das feste Wertverhältnis der Sri-Lanka-Rupie (S.L.Re.) zum Pfund Sterling aufgegeben. Die Wechselkurse der S.L.Re. werden seitdem unter Zugrundelegung eines gewogenen Korbes von Währungen der wichtigsten Handelspartner Sri Lankas festgelegt. Im November 1977 erfolgte im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft eine drastische Abwertung um 85 %.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der ordentliche Haushalt umfaßt die laufenden Einnahmen und Ausgaben. Die hohen Entwicklungsausgaben führten in den letzten Jahren zu ständig wachsenden Haushaltsdefiziten. Eine schwere Belastung für das Budget stellten bisher die Subventionen für Reisproduktion und -verbrauch sowie Preisstützungen für Kunstdünger und Zucker dar. Im November 1977 verfügte die Regierung den weitgehenden Wegfall der Preissubventionen für Grundnahrungsmittel, die rd. 7 Mrd. S.L.Rs. jährlich ausmachten. Die Haushaltslage war zuletzt durch ein stark gestiegenes Defizit gekennzeichnet, das z.T. durch ausländische Hilfe gedeckt werden mußte. Unter dem Druck der Weltbank, die zu den wichtigsten Gläubigern Sri Lankas gehört, mußte im Budget 1981/82 eine drastische Kürzung des Investitionsprogramms vorgenommen werden. Der Internationale Währungsfonds (IMF) hat im Juni 1981 den auf drei Jahre befristeten Kreditspielraum auf 260,3 Mill. Sonderziehungsrechte/SZR erweitert.

Preise und Löhne: Das Inflationstempo hat sich weiter verschärft. Die staatliche Preispolitik (einschl. Preiskontrollen) gewann an Bedeutung. Die Preise für die rationierten Güter Reis, Zucker und Baumwolltuch wurden seit 1975 mittels dirigistischer Maßnahmen der Regierung reduziert. Die kontrollierten Waren wurden aber weitgehend auf dem Schwarzmarkt zu überhöhten Preisen gehandelt.

Über die Entwicklung der Löhne und Gehälter liegen keine neueren Angaben vor. Angesichts der Preissteigerungen sank das reale Lohnniveau (trotz mehrerer Lohnerhöhungen) deutlich ab. Die Regierung gewährt jährlich hohe Zuschüsse für ein Essenmarkensystem, das Familien mit einem Jahreseinkommen von weniger als 3 600 S.L.Rs., also etwa die Hälfte der Bevölkerung, in Anspruch nehmen können.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Colombo 7°N 80°O 7 m	Nuwara Eliya 7°N 81°O 1 850 m	Hambantota 6°N 81°O 19 m	Trincomalee 9°N 81°O 7 m	Mannar 9°N 80°O 4 m
----------------------------	----------------------------	-------------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	---------------------------

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Kältester Monat: Dez.	26,0	13,9 ^{I+II}	25,9 ^I	25,4 ^{XII+I}	26,0
Wärmster Monat: Mai	27,8	16,5	27,8 ^{VII}	29,7 ^{VI}	29,4
Jahr	26,9	15,3	27,0	27,8	27,9

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	30,1	20,0	29,4	26,9	28,7
Juli	29,2	18,6	31,0	33,5	31,0
Jahr	29,9	20,1	30,2	30,7	30,7

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,25$ mm)

Trockenster Monat: Febr.	66/6	50/7	36/8 ^{VIII a)}	24/3 ^{VI}	9/1 ^{VII}
Feuchtester Monat: Juli	295/22 ^X	280/24	192/16	354/19 ^{XI}	258/17 ^{XI}
Jahr	2 368/190	2 296/217	1 098/123	1 646/110	1 011/76

Sonnenscheindauer, mittlere (Stunden täglich)

S.-reichster Monat: Febr. ...	9,0	.	7,4 ^{II+III}	9,2	7,0 ^{b)}
S.-ärmster Monat: Juni	5,4	.	3,4	5,9 ^{XII}	4,1 ^{b)}
Niederschlags- reichster Monat (mm) (Monat)	386 Mai	281 Juli	193 Sept.	350 Nov.	257 Nov.

*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

a) Febr.: 37/5. - b) Station Kandy.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1977	1978	1979	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km2			65 610		
Landfläche	km2			64 651		
Gesamtbevölkerung	1 000	12 690 ^{a)}	13 942	14 190	14 471	14 740 ^{b)}
Bevölkerungsdichte (Gesamtfläche)	Einw. je km2	193	212	216	221	225
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	1,6	1,8	2,0	1,9

Fläche	1971 ¹⁾	1978	1971		1978	
			km2	Bevölkerung 1 000	Einwohner je km2	1978
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bezirken (Districts) 2) JM						
Colombo	2 093	2 672	2 974	1 277	1 421	
Kalutara	1 616	730	808	452	500	
Kandy	2 367	1 188	1 289	502	545	
Matale	1 995	315	354	158	177	
Nuwara Eliya	1 228	450	468	366	381	
Galle	1 689	735	814	435	482	
Matara	1 246	586	660	470	530	
Hambantota	2 623	340	388	130	148	
Jaffna	2 586	702	802	271	310	
Mannar	2 497	78	90	31	36	
Vavuniya	3 799	95	111	25	29	
Batticaloa	2 633	257	299	98	114	
Amparai	4 598	273	315	59	69	
Trincomalee	2 714	188	223	69	82	
Kurunegala	4 776	1 026	1 159	215	243	
Puttalam	3 036	378	437	125	144	
Anuradhapura	7 274	389	458	53	63	
Polonnaruwa	3 449	164	190	48	55	
Badulla	2 822	615	666	218	236	
Monaragala	5 666	193	228	34	40	
Ratnapura	3 239	661	740	204	228	
Kegalla	1 663	655	717	394	431	

	Einheit	1970	1976	1977	1978	1979	1980
Geborene	je 1 000 Einw.	29,4	27,8	27,9	28,5	28,7	28,0
Gestorbene	je 1 000 Einw.	7,5	7,8	7,4	6,6	6,5	6,4
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000						
Lebendgeborene		47,5	43,7	42,4	.	.	49,0

	1971 ¹⁾			1978		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Gesamtbevölkerung						
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM						
unter 15	38,9	38,5	39,4	38,9	38,5	39,5
15 - 45	44,3	43,9	44,6	44,3	44,0	44,8
45 - 65	12,5	13,2	11,7	12,5	13,1	11,7
65 und mehr	4,2	4,5	4,0	4,2	4,5	4,0

	1963 ³⁾		1971 ¹⁾	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Stadt und Land				
in Städten	2 016	19,1	2 848	22,4
in Landgemeinden	8 566	80,9	9 842	77,6

1) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. - 2) Ab September 1978: 24 Bezirke. Die zwei neuen: Gampaha (1 399 km2) und Mullaitivu (2 060 km2) sind aus Teilen der sechs Bezirke Colombo, Jaffna, Mannar, Vavuniya, Amparai und Monaragala gebildet worden. - 3) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli.
a) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. - b) 1981 (vorläufige Schätzung der Volkszählung): 14,9 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971 ¹⁾	1975	1976	1977	1978
Bevölkerung in ausgewählten Städten JM						
Colombo, Hauptstadt	1 000	562	597	607	616	624
Debiwala	1 000	155	164	166	169	171
Jaffna	1 000	108	114	117	118	120
Moratuwa	1 000	96	101	103	104	107
Kandy	1 000	92	99	101	103	104
Katte	1 000	94	98	100	102	104
Galle	1 000	73	77	78	79	79
Negombo	1 000	57	61	62	63	64
Trincomalee	1 000	42	44	45	46	46
Matara	1 000	37	39	40	40	41
Batticaloa	1 000	37	39	39	40	41
Anuradhapura	1 000	35	37	38	38	39
Badulla	1 000	35	37	37	38	39
Matale	1 000	31	31	33	33	33
Ratnapura	1 000	29	31	31	32	34

	1963 ²⁾	1971 ¹⁾	1977	1978
% der Gesamtbevölkerung				
Bevölkerung nach Volksgruppen				
Singhalesen	71,0	72,0	73,3	73,3
Tiefland-Singhalesen	42,2	42,8	.	.
Kandy-Singhalesen	28,8	29,2	.	.
Tamilen	21,6	20,5	19,0	18,8
Sri Lanka-Tamilen	11,0	11,2	.	.
Indische Tamilen	10,6	9,3	.	.
Moors	6,4	6,7	7,0	7,1
Sri Lanka-Moors	5,9	6,5	6,8	6,9
Indische Moors	0,5	0,2	0,2	0,2
Burghers und Eurasier	0,4	0,4	0,3	0,3
Malaien	0,3	0,3	0,3	0,3
Andere	0,2	0,1	0,1	0,1

	1963 ²⁾	1971 ¹⁾	1978
% der Gesamtbevölkerung			
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit			
Buddhisten	66,2	67,4	70,0
Hindus	18,5	17,6	14,1
Moslems 3)	6,8	7,2	6,3
Christen	8,4	7,8	.
Katholiken (röm.-kath.) ..	.	6,9	7,1
Andere Bekenntnisse	0,1	0,0	.

	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
GESUNDHEITSWESEN						
Krankenhäuser ⁴⁾	Anzahl	345	347	356	359	374
Ayurveda-Krankenhäuser	Anzahl	.	9	.	.	.
Ambulatorien ("Central Dispensaries") ⁴⁾	Anzahl	355	351	357	351	341
Ayurveda-Ambulatorien	Anzahl	.	242	.	.	.
Zahnkliniken	Anzahl	.	108 ^{a)}	.	.	.
Betten in Krankenhäusern ⁴⁾ ...	Anzahl	39 568	39 838	39 879	40 335	42 199 ^{b)}
Ärzte ⁴⁾	Anzahl	3 181	3 307	3 186	3 280	2 867
Assistenzärzte	Anzahl	1 068	1 059	1 018	1 051	931
Ayurveda-Ärzte, registrierte .	Anzahl	10 116 ^{c)}	10 089 ^{d)}	10 200	.	.
Apotheker ⁴⁾	Anzahl	1 068	1 959	.	.	.
Krankenschwestern, einschl. Lehrschwestern ⁴⁾	Anzahl	5 653	5 640	6 266	59 382	6 638
Krankenwärter, einschl. Hilfsschwestern ⁴⁾	Anzahl	5 339	4 553	.	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. - 2) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 3) Dar. schiitische Moors und sunnitische (schaafitische) Malaien. - 4) Öffentlicher Gesundheitsdienst.
a) Außerdem 159 Schulzahnkliniken. - b) 1980: 43 232. - c) 1972. - d) Außerdem nicht registrierte: 6 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Erkrankungen						
Cholera	Anzahl	172	4 405	1 461	728	5 ^{b)}
Typhus abdominalis	Anzahl	2 957 ^{a)}	7 365	4 352	2 395	514 ^{b)}
Bakterielle Ruhr	Anzahl	937	1 808	64 ^{c)}	21	2 301 ^{d)}
Amöbeninfektion	Anzahl	21 602 ^{e)}	19 881	.	9	.
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	5 231	11 472	.	.	.
Lepra	Anzahl	749	418	699	639 ^{f)}	291 ^{g)}
Keuchhusten	Anzahl	171	525	317 ^{h)}	179	66 ⁱ⁾
Akute Poliomyelitis	Anzahl	392	.	109 ^{h)}	257	127 ^{j)}
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	7 825	9 707	6 510	4 880	1 777 ^{b)}
Syphilis	Anzahl	845	1 421	2 776	3 903	2 804 ^{h)}
Gonokokkeninfektion	Anzahl	4 980	7 852	8 151	6 683	4 162 ^{h)}
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Typhus abdominalis	Anzahl	96	154	154	139	107
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	206	166	137	331	558
Enteritis und sonstige Durchfallkrankheiten	Anzahl	6 074	6 254	5 862	6 916	6 366
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	1 414	1 518	1 752	1 552	1 461
Akute Poliomyelitis	Anzahl	154	221	159	136	110
Malaria	Anzahl	99	145	296	267	501
Bösartige Neubildungen 1) ..	Anzahl	4 219	4 312	4 334	4 279	4 200
Diabetes mellitus	Anzahl	1 315	1 631	1 407	1 292	1 287
Avitaminosen 2)	Anzahl	2 575	4 811	3 905	2 523	1 974
Anämien	Anzahl	2 557	4 669	3 835	2 995	2 236
Meningitis	Anzahl	541	524	626	577	558
Bluthochdruck	Anzahl	2 548	2 380	1 304	1 449	1 324
Ischämische und andere Herzkrankheiten	Anzahl	6 709	8 253	8 783	8 184	8 350
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	159	129	1 761	1 491	1 858
Pneumonie	Anzahl	4 395	4 392	5 113	4 767	4 525
Bronchitis, Emphysem, Asthma	Anzahl	2 379	2 870	3 073	2 945	2 972
Leberzirrhose	Anzahl	585	652	584	460	477
Nephritis und Nephrose	Anzahl	410	612	508	388	364
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	241	395	333	331	432
Arbeitsunfälle	Anzahl	15	7	135	160	149
		1975	1976	1977	1978	1979
Familienplanung						
Neuakzeptoren	1 000	71,3	88,2	74,9	76,2	92,2
nach Verhütungsmethoden						
Intrauterinpressar	1 000	32,1	27,0	28,3	23,1	20,2
Sterilisierung	1 000	39,2	35,6	19,1	21,9	35,6
Andere	1 000	-	25,6	27,5	31,1	36,3
		1970	1975	1977	1978	1979
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehr- anstalten JE						
Schulen	Anzahl	9 917	9 675	9 671	9 726	9 626
staatlich	Anzahl	8 745	9 386	8 673	9 072	9 052
Grundschulen 3)	Anzahl	8 188	7 656	7 638	4 026	3 873
Mittel- und höhere Schulen 4)	Anzahl	1 446	1 730	1 773	5 444	5 519
Buddhistische Tempel- schulen (Pirivenas)	Anzahl	283	289	260	256	234
Universitäten 5)	Anzahl	1	1	1	1	7
Lehrkräfte im Staatsdienst JE						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	96 426 ^{k)}	99 067	113 379	125 466	142 207 ^{k)}
Universitäten	Anzahl	1 011	2 000	2 048	2 079	.

1) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 2) Einschl. sonstiger Ernährungs-mangelkrankheiten. - 3) Bis 1977: "Grades 1 bis 8"; ab 1978: "Grades 1 bis 5". - 4) Bis 1977: "Grades 9 bis 12"; ab 1978: "Grades 6 bis 11". - 5) Bis 1978: Universität Sri Lanka, bestehend aus sieben Teiluniversitäten (vor 1978 bis 1974: sechs), die ab 1979 selbständige Universitäten wurden.

a) Einschl. Paratyphus. - b) 1. Vj. - c) Januar bis Mai. - d) Januar bis Juli. - e) 1972. - f) Ohne den Zeitraum Juli bis September. - g) 1. Hj. - h) Januar bis September. - i) 1978 (1. Vj): 7. - j) 1978 (1. Vj): 29. - k) Einschl. Lehrkräfte an privaten Schulen 1970: 5 754; 1979: 3 719.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Schüler bzw. Studenten	JE					
Schüler	Anzahl	.	2 543 641	2 566 381	3 083 725	3 208 191
"Grades 1 bis 8" 1)	Anzahl	.	2 431 626	2 462 147	2 990 105	3 135 716
"Grades 9 bis 12"	Anzahl	.	112 015	104 234	93 620	72 475
Studenten (Universitäten) ..	Anzahl	11 545	13 260	.	16 164	18 383

	Einheit	1953	1963	1971
		% der Altersgruppe		
Analphabeten ²⁾ im Alter von 10 Jahren und mehr		31,0	23,1	21,5 ^{a)}
männlich		19,3	14,4	14,4
weiblich		44,5	32,7	29,1

	Einheit	1971	1975	1980
		ERWERBSTÄTIGKEIT		
Erwerbspersonen ³⁾	1 000	4 488	4 741	5 383
männlich	1 000	3 312	3 594	4 064
weiblich	1 000	1 176	1 147	1 320
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	35,4	33,9	34,8
männlich	%	50,7	49,8	51,2
weiblich	%	19,1	17,0	17,5

	Einheit	1971	1975	1980	1971	1975	1980
		1 000		% der Altersgruppe			
Erwerbspersonen und -quoten³⁾ (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15	81	74	66	1,6	4,4	3,4	
15 - 20	512	539	541	37,6	34,4	31,9	
20 - 25	841	751	967	66,2	62,5	62,1	
25 - 45	2 011	2 248	2 490	67,6	65,0	64,5	
45 - 55	609	669	791	63,1	63,4	61,9	
55 - 65	296	327	390	47,3	47,6	45,9	
65 und mehr	138	133	139	25,7	23,4	21,1	

	Einheit	1971 ⁴⁾		
		insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbstätige	1 000	3 648,9	2 838,4	810,5
nach der Stellung im Beruf				
Selbständige	1 000	1 027,6	930,7	96,9
Mithelfende Familien- angehörige	1 000	191,3	100,8	90,5
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	2 430,0	1 806,9	623,0
nach Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	1 828,9	1 327,7	501,2
Produzierendes Gewerbe ... Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000	465,4	363,7	101,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	9,5	9,3	0,2
Verarbeitendes Gewerbe .	1 000	13,0	12,0	1,0
Baugewerbe	1 000	339,4	240,1	99,3
Handel und Gaststätten- gewerbe	1 000	103,5	102,3	1,2
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	343,7	320,4	23,3
Banken, Versicherungen, Immobilien	1 000	178,8	175,5	3,3
Andere Dienstleistungs- bereiche	1 000	24,9	23,2	1,7
Nicht ausreichend be- schriebene	1 000	492,7	361,0	131,7
Arbeitslose ⁵⁾	1 000	313,9	266,6	47,3
		839,3	474,1	365,2

1) Nur in staatlichen Schulen. - 2) Volkszählungsergebnisse. - 3) 1971: Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober; 1975 und 1980: Projektionen der ILO, Genf. - 4) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. - 5) Einschl. erstmals Arbeitssuchender.

a) 1979 (im Alter von 15 und mehr Jahren): 15 %.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1975	1976	1977	1978
Registrierte Erwerbstätige 1)	JE 1 000	1 957,2	2 291,0	2 358,1	2 485,6	2 588,1
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft	1 000	1 291,7	1 336,0	1 336,5	1 393,7	1 448,7
Plantagenwirtschaft	1 000	1 284,3	1 318,6	1 318,0	1 374,2	1 428,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	3,8	9,6	10,3	11,7	13,8
Verarbeitendes Gewerbe ...	1 000	264,0	370,2	398,9	427,2	440,9
Baugewerbe	1 000	22,2	23,7	23,8	24,1	25,2
Handel, Verkehr	1 000	236,5	340,6	382,2	407,4	432,4
Andere Dienstleistungsbereiche	1 000	125,0	155,6	166,4	178,9	183,8
Nicht ausreichend beschriebene	1 000	13,8	55,2	40,1	42,7	43,3
		1975	1976	1977	1978	1979
Beschäftigte im öffentlichen Dienst	1 000	685	947	1 040	1 105	1 220 ^{a)}
Behörden	1 000	426	406	423	446	470
Körperschaften, Universitäten u. a.	1 000	259	541	617	659	750
Registrierte Arbeitsuchende 2)	1 000	521,7	547,2	584,7	.	.
Technisch und kaufmännisch Ausgebildete	1 000	96,5	104,0	113,8	.	.
Facharbeiter	1 000	47,3	49,8	53,8	.	.
Angelernte Arbeiter	1 000	120,4	127,7	138,6	.	.
Ungelernte Arbeiter	1 000	257,6	265,7	278,6	.	.
Streiks (Privater Sektor)						
Fälle	Anzahl	69	157	126	148	181
im Plantagenbereich	Anzahl	66	125	93	126	163
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	22	57	44	67	56
im Plantagenbereich	1 000	20	51	38	60	51
Verlorene Arbeitstage	1 000	84	169	231	285	294
im Plantagenbereich	1 000	64	149	179	270	238
		1970	1975	1976	1977	1978
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG ³⁾						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	2 418	2 418	2 418	2 570	2 584
Ackerland	1 000 ha	895	895	895	1 009	1 023
Dauerkulturen	1 000 ha	1 084	1 084	1 084	1 122	1 122
Dauerwiesen und -weiden	1 000 ha	439	439	439	439	439
Waldfläche	1 000 ha	2 899	2 899	2 899	2 383	2 383
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 244	1 244	1 244	1 608	1 594
Bewässerte Fläche	1 000 ha	465	440	530	540	.
		1975	1977	1978	1979	1980
LANDWIRTSCHAFT						
Anbau- bzw. Erntefläche (Reis) ausgewählter Erzeugnisse						
Reis (Paddy)						
Anbaufläche	1 000 ha	695,8	828,0	875,3	839,0	845,0
Maha 4)	1 000 ha	443,5	537,7	574,9	578,0	574,0
Yala 5)	1 000 ha	252,3	290,3	300,4	261,0	271,0
Erntefläche	1 000 ha	597,2	782,3	839,4	783,0	816,0
Maha 4)	1 000 ha	354,2	505,9	552,7	551,0	555,0
Yala 5)	1 000 ha	243,0	276,4	286,7	232,0	261,0

1) Registriert beim "Employees' Provident Fund" (staatlicher Altersversorgungs-Fonds). - 2) Einschl. Erwerbstätiger, die sich beruflich verbessern wollen. - 3) Angaben der FAO. - 4) Aussaat von Juli bis November (in Badulla und Monaragala: Juli bis Dezember). - 5) Aussaat von Februar bis Juni (in Badulla und Monaragala: Januar bis Juni).

a) 1980: 1 234 227 (Behörden: 476 381; Körperschaften usw.: 757 846).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Süßkartoffeln	1 000 ha	48,5	27,7	20,7	16,3	.
Maniok 1)	1 000 ha	164,8	95,8	74,3	53,6	.
Korakan 1)2)	1 000 ha	43,8	34,6	32,5	23,2	.
Chillies 1)	1 000 ha	49,5	51,7	50,2	36,0	.
Rote Zwiebeln	1 000 ha	9,1	8,4	8,3	9,0	.
Tee	1 000 ha	242,0	242,1	243,0	244,2	244,7
Naturkautschuk	1 000 ha	227,7	226,7	226,4	226,4	227,4
Flächen und Bewässerungssysteme für den Reisanbau						
Bewässerbare Flächen	1 000 ha	376	389	402	399	420
Große Systeme	1 000 ha	203	208	217	228	243
Kleine Systeme	1 000 ha	173	181	185	171	177
Bewässerte Flächen	1 000 ha	370	486	536	523	.
Große Systeme	1 000 ha	213	283	320	328	.
Kleine Systeme	1 000 ha	157	203	216	195	.

	1973		1974		1976	
	Plantagen	Fläche	Plantagen	Fläche	Plantagen	Fläche
	Anzahl	1 000 acres 3)	Anzahl	1 000 acres 3)	Anzahl	1 000 acres 3)
Teeplantagen	118 925	598,7	120 576	598,3	126 715	594,5
nach Größenklassen (von ... bis unter ... acres ³⁾)						
unter 10	115 602	109,0	117 174	110,4	122 804	118,4
10 - 100	2 491	66,8	2 553	69,4	3 089	80,5
100 - 500	520	145,5	541	145,6	536	139,3
500 und mehr	312	277,4	308	272,8	286	256,2
Kautschukplantagen	159 413	655,9	160 556	653,4	162 145	652,2 ^{a)}
nach Größenklassen (von ... bis unter ... acres ³⁾)						
unter 10	152 338	212,3	153 149	213,4	154 445	215,7
10 - 100	6 288	156,9	6 604	154,9	6 873	159,8
100 und mehr	787	286,7	803	285,2	827	276,7

	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Schlepperbestand ⁴⁾	Anzahl	15 826 ^{b)}	16 256	18 755	45 558 ^{c)}	.
Verbrauch von Handelsdüngern⁴⁾⁵⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	37,8	52,4	66,3	79,2	85,1
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	16,1	12,3	22,5	24,7	34,4
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	1 000 t	15,9	29,7	25,4	30,3	34,2
Index der landw. Produktion⁴⁾						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	110	113	119	137	139
je Einwohner	1969/71 D = 100	100	100	104	117	117
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	124	127	137	164	166
je Einwohner	1969/71 D = 100	112	113	119	140	140

1) "Maha"- und "Yala"- Aussaatzeiten. - 2) "Eleusine coracana", Hirseart. - 3) 1 acre = 0,404686 ha. - 4) Angaben der FAO. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Registriert vom "Rubber Control Department" (die tatsächlich kultivierte Fläche war kleiner). - b) 1970: 13 500; 1975: 15 576. - c) Registriert, einschl. Anhänger (nationale Angabe).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Reis (Paddy)	1 000 t	1 252	1 677	1 891	1 917	2 133
Maha	1 000 t	882	1 144	1 286	1 393	1 453
Yala	1 000 t	370	533	605	524	679
Durchschnittlicher Ertrag	kg/ha 1)	2 315	2 521	2 613	2 770	2 927
Maha	kg/ha	2 432	2 658	2 734	2 819	2 950
Yala	kg/ha	2 078	2 268	2 403	2 574	2 886
Maniok	1 000 t	683,7	544,8	499,5	365,1	317,6
Mais	1 000 t	31,2	42,0	35,3	26,1	31,4
Chillies	1 000 t	19,1	31,3	28,3	21,9	24,7
Rote Zwiebeln	1 000 t	78,3	66,3	72,3	62,8	83,3
Kuherbsen	1 000 t	12,0	21,3	22,6	18,8	23,5
"Green Gram" 2)	1 000 t	5,1	7,8	8,4	9,7	12,9
Kartoffeln	1 000 t	38,7	33,4	38,4	52,7	64,1
Süßkartoffeln	1 000 t	125,8	97,3	82,0	42,6	64,1
Sesamsamen	1 000 t	8,6	7,4	9,7	17,2	26,0
Kokosnüsse	Mill.	2 330	1 821	2 207	2 393	2 026
Tee	1 000 t	197	209	199	206	191
Naturkautschuk	1 000 t	152	146	156	153	133
Zitronen und Limonen 3)	1 000 t	52	50	55	46	55
Mangos 3)	1 000 t	65	58	56	57	58
Ananas 3)	1 000 t	63	52	78	94	95
Kochbananen 3)	1 000 t	869	806	775	800	.
Kaschunüsse 3)	1 000 t	495	544	801	800	.
Zimt (Ausfuhr)	t	6 598	6 352	6 243	6 707	.
Nelken (Ausfuhr)	t	478	1 224	470	786	.
Muskatnüsse und -blüten (Ausfuhr)	t	325	152	395	369	.
Kardamom (Ausfuhr)	t	163	86	149	175	.
Pfeffer (Ausfuhr)	t	10	630	1 206	879	.
		1975	1976	1977	1978	1979
Viehbestand (30. September)						
Pferde	1 000	2	2	2	2	2
Rinder	1 000	1 712	1 744	1 692	1 541	1 623
Milchkühe	1 000	366	382	381	350	350
Büffel	1 000	819	854	797	814	844
Schweine	1 000	33	36	36	41	49
Schafe	1 000	28	30	27	23	24
Ziegen	1 000	547	562	545	450	461
Hühner	1 000	5 685	5 700	5 833	4 912	5 882
Enten	1 000	15	14	11	13	16
Truthühner	1 000	8	8	8	8	9
Ausgew. tierische Erzeugnisse 3)						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	246	222	246	222	250
Büffel	1 000	43	40	43	40	40
Schweine	1 000	13	13	13	13	16
Schafe und Lämmer	1 000	7	7	7	7	7
Ziegen	1 000	141	133	141	133	133
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	17	15	17	15	16
Büffel Fleisch	1 000 t	6	6	6	6	6
Geflügelfleisch	1 000 t	10	10	10	10	10
Kuhmilch	1 000 t	144	166	144	147	149
Büffelmilch	1 000 t	43	45	44	47	52 ^{a)}
Ziegenmilch	1 000 t	5	5	5	5	6 ^{b)}
Eier	1 000 t	16,8	16,5	16,8	16,5	17,5
Rinder- und Büffelhäute	t	5 984	5 450	5 984	5 450	6 000
Schaffelle	t	14	14	14	14	14
Ziegenfelle	t	212	200	212	200	200

1) Erntefläche. - 2) Der Mangobohne verwandte Bohnenart (Phaseolus aureus). - 3) Angaben der FAO.
a) 1980: 53 000 t. - b) 1980: 6 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979	
FORSTWIRTSCHAFT							
Anpflanzungen in Forstplan- tagen	1 000 ha	95,2	102,5	110,0	117,9	122,6	
darunter:							
Teak	1 000 ha	53,7	58,9	62,8	65,6	67,4	
Mahagoni	1 000 ha	22,4	22,6	23,2	23,4	18,7	
Eukalyptus	1 000 ha	9,1	9,9	11,1	12,3	15,5	
		1974	1975	1976	1977	1978	1979
Laubholzeinschlag ¹⁾ nach Nutzungsarten	1 000 m ³	6 909	7 030	7 120	7 235	7 428	7 591
Nutzholz	1 000 m ³	502	516	493	489	558	596
Brennholz 2)	1 000 m ³	6 407	6 514	6 627	6 746	6 870	6 995
		1975	1976	1977	1978	1979	
FISCHEREI							
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	21 706	21 568	22 208	23 367	23 346	
Trawler	Anzahl	4	9	5	14	10	
Thunfischfangboote	Anzahl	1	2	2	2	.	
Motorboote	Anzahl	7 233	7 726	7 733	9 738	9 146	
Segel- und Ruderboote	Anzahl	14 468	13 831	14 468	13 613	14 190	
Fangmengen	1 000 t	135,9	143,9	145,4	160,8	174,0 ^{a)}	
Süßwasserfische	1 000 t	13,3	12,5	13,0	16,7	17,1	
Seefische	1 000 t	115,8	123,3	125,7	139,8	150,7	
Krusten- und Weichtiere	1 000 t	6,8	8,1	6,7	4,3	6,2	
		1976	1977	1978	1979	1980	
PRODUZIERENDES GEWERBE							
Verarbeitendes Gewerbe							
Öffentlicher und privater Sektor							
Betriebe 2)	Anzahl	1 508	1 510	1 473	1 435	1 366	
nach Industriezweigen							
Ernährungsgewerbe, Ta- bakverarbeitung	Anzahl	158	162	136	158	165	
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe ..	Anzahl	602	665	654	589	529	
Holzbe- und -verarbei- tung 3)	Anzahl	17	15	23	28	31	
Papier- und Pappever- arbeitung	Anzahl	58	64	65	65	63	
Chemische Industrie 4)	Anzahl	220	233	215	193	216	
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	72	58	57	67	65	
Eisen- und Stahlschaf- fende Industrie	Anzahl	1	1	1	1	1	
Herstellung von EBM- Waren 5)	Anzahl	358	285	296	301	268	
Sonstige	Anzahl	22	27	26	33	28	
Beschäftigte 2)	Anzahl	112 288	118 576	136 168	146 300	154 600	
nach Industriezweigen							
Ernährungsgewerbe, Ta- bakverarbeitung	Anzahl	24 547	28 429	31 024	31 600	32 400	
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe ..	Anzahl	30 170	33 180	38 832	44 700	49 000	

1) Einschl. Holz für Holzkohle. - 2) Nur Betriebe (etwa die Hälfte im öffentlichen Sektor) mit einem geschätzten Umsatz von mindestens 500 000 S.L.Rs., die die von der Zentralbank ausgesandten Fragebogen (z. B. 1978 an etwa 5 000 Betriebe) ausgefüllt haben. - 3) Einschl. Möbelherstellung. - 4) Einschl. Mineralöl- und Kohleverarbeitung, Herstellung vom Gummi- und Kunststoffwaren. - 5) Einschl. Maschinenbau und Transportausrüstungen.

a) 1980: 183 291 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Holzbe- und -verar- beitung 1)	Anzahl	6 510	6 476	6 608	7 700	8 700
Papier- und Pappe- verarbeitung	Anzahl	6 335	7 650	8 903	8 500	8 300
Chemische Industrie 2) Be- und Verarbeitung	Anzahl	13 099	14 446	16 035	16 400	17 200
von Steinen und Erden	Anzahl	10 350	9 963	14 930	18 500	19 900
Eisen- und Stahl- schaffende Industrie	Anzahl	1 429	1 790	2 111	2 100	2 200
Herstellung von EBM- Waren 3)	Anzahl	18 470	15 513	16 176	15 300	15 100
Sonstige	Anzahl	1 378	1 129	1 549	1 500	1 800
Privater Sektor						
Betriebe 4)	Anzahl	2 428	2 427	2 504	2 504	.
nach Industriezweigen						
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung ...	Anzahl	199	200	192	192	.
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe ..	Anzahl	1 059	863	868	868	.
Holzbe- und -verar- beitung 1)	Anzahl	34	145	145	145	.
Papier- und Pappe- verarbeitung 5)	Anzahl	88	65	81	81	.
Chemische Industrie 2)	Anzahl	376	266	381	381	.
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	93	140	131	131	.
Eisen- und Stahl- schaffende Industrie	Anzahl	23	18	21	21	.
Herstellung von EBM- Waren 3)	Anzahl	532	598	575	575	.
Sonstige	Anzahl	24	132	110	110	.
Beschäftigte 4)	Anzahl	80 979	90 438	90 596	95 693	.
nach Industriezweigen						
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung ...	Anzahl	9 259	9 796	11 156	11 976	.
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe ..	Anzahl	27 354	28 293	26 911	27 449	.
Holzbe- und -verar- beitung 1)	Anzahl	824	5 164	5 423	6 599	.
Papier- und Pappe- verarbeitung 5)	Anzahl	2 775	2 615	4 061	4 453	.
Chemische Industrie 2)	Anzahl	11 058	13 186	11 219	11 595	.
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	4 052	4 721	4 102	4 218	.
Eisen- und Stahl- schaffende Industrie	Anzahl	1 746	808	1 570	1 795	.
Herstellung von EBM- Waren 3)	Anzahl	22 987	22 910	23 586	24 564	.
Sonstige	Anzahl	924	2 945	2 568	3 044	.
		1970	1973	1974	1976	1977
Index der industriellen						
Produktion	1975 = 100	56	83	96	105	106
Erzeugung von Elektrizität .	1975 = 100	83	93	94	106	108
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1975 = 100	46	101	90	134	136
Verarbeitendes Gewerbe	1975 = 100	67	80	97	101	103
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1975 = 100	86	84	89	101	107
Ledererzeugung und -ver- arbeitung	1975 = 100	92	105	114	130	145
Chemische Industrie	1975 = 100	92	99	94	135	193
Herstellung von Gummiwaren	1975 = 100	82	123	86	148	132
Herstellung von Metall- waren	1975 = 100	151	170	120	89	122

1) Einschl. Möbelherstellung. - 2) Einschl. Mineralöl- und Kohleverarbeitung, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren. - 3) Einschl. Maschinenbau und Transportausrüstungen. - 4) Meldende Betriebe; registriert beim "Ministry of Industries and Scientific Affairs". - 5) Einschl. Druckerei und Vervielfältigung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1978	1979	1980
Energiewirtschaft						
"Ceylon Electricity Board"						
Installierte Leistung der Kraftwerke	JE MW	268	365	402	402	421 ^{a)}
Erzeugung von Elektrizität ..	Mill. kWh	781,9	1 079,0	1 385,0	1 525,2	1 668,2
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	740,3	1 077,8	1 365,7	1 461,2	1 479,4
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	41,6	1,2	19,3	64,0	188,8
Dampfkraftwerke 1) ...	Mill. kWh	2,0	1,2	14,0	58,0	140,1
Gasturbinen	Mill. kWh	-	-	-	-	18,4
Dieselkraftwerke	Mill. kWh	39,6	0,1	5,2	6,0	30,3
Verbrauch von Elektrizität ..	Mill. kWh	656,0	959,5	1 148,3	1 286,3	1 364,0
für industrielle Zwecke ..	Mill. kWh	331,0	519,2	589,2	634,6	617,0
durch Kommunalverwaltungen	Mill. kWh	165,0	230,3	275,6	296,3	332,0
für kommerzielle Zwecke ..	Mill. kWh	87,0	123,6	162,0	201,3	216,0
durch private Haushalte ..	Mill. kWh	62,0	86,4	115,7	149,4	181,0
für sonstige Zwecke	Mill. kWh	11,0	-	6,1	4,7	18,0
Gaserzeugung in Gaswerken ..	1 000 m3	6 670	2 856 ^{b)}	5 596	6 283	.
		1975	1976	1977	1978	1979
Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Ilmenit	1 000 t	64,0	55,8	20,1	35,9	55,4
Rutil	1 000 t	3,7	1,0	1,1	11,5	14,7
Salz	1 000 t	121	140	47	152	123
Graphit	1 000 t	8,0	8,1	8,9	10,7	9,5
Kaolin	1 000 t	4,1	4,4	5,2	5,5	5,8
Zirkon	1 000 t	.	.	0,3	3,2	1,3
		1976	1977	1978	1979	1980
Verarbeitendes Gewerbe						
Naphtha	1 000 t	103,5	102,2	82,4	84,3	.
Motorenbenzin	1 000 t	100	103	121	92	80 ^{c)}
Leuchtöl und Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	265	256	247	217	181 ^{c)}
Heizöl, leicht	1 000 t	364	368	359	322	357 ^{c)}
Heizöl, schwer	1 000 t	514	547	553	534	541 ^{c)}
Bitumen (Asphalt)	1 000 t	30,0	25,2	24,9	24,4	.
Zement	1 000 t	336	361	575	661	722
Walzwerkerzeugnisse	1 000 t	28,3	24,6	33,1	45,4	63,1
Eisendrähte	1 000 t	9,0	7,6	13,2	10,6	.
Ätznatron	t	1 571	1 515	1 865	1 723	.
Chlor	t	703	644	1 156	1 274	.
Salzsäure	t	600	540	668	1 041	.
Glyzerin	t	111	54	49	72	.
Keramikerzeugnisse 3)	t	2 972	3 594	4 331	4 353	4 300
Laubschnittholz	1 000 m3	23,4	22,7	14,1	15,3	.
Sperrholz	Mill. m2	4,3	3,6	3,1	3,2	3,5
Teekisten	Mill.	2,3	2,0	1,5	1,6	.
Papier und Pappe	1 000 t	17,3	19,7	25,5	22,3	21,2
Bereifungen	1 000 t	168	180	240	240	222 ^{d)}
Oberleder (chromgegerbt) ..	1 000 m2	114	97	107	119	.
Schuhe	1 000 P	167	177	287	294	316
Garne	1 000 t	7,4	5,1	5,7	6,2	4,2
Textilien	Mill. m	11	15	18	18	15
Mehl	1 000 t	94	73	62	69	.
Zucker	1 000 t	23	23	26	19	25
Tafelsalz	t	600	540	668	1 041	.
Butter und Ghee 4)	t	212	175	116	116	.
Kondensmilch 4)	t	6 959	5 911	6 300	6 500	.
Milchpulver 4)	t	8 577	8 900	9 200	9 500	.
Kokosöl 5)	t	264	217	225	31	.
Kopra 4)	1 000 t	151	73	132	135	.
Bier 4)	1 000 hl	56	72	81	71	.
Arrak	hl	3 244	2 654	3 571	5 389	.
Zigaretten 4)	Mill. St	4 460	4 840	5 097	4 637	.

1) Kelanitissa Dampfkraftwerke. - 2) Nur staatliche Betriebe. - 3) Einschl. sanitärer Erzeugnisse. - 4) Einschl. privater Betriebe. - 5) Zur industriellen Verwendung.

a) November; einschl. 20 MW der Gasturbine von Kelanitissa. - b) 1974. - c) Januar bis September. - d) Ohne November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1974	1975	1976	1977
Bau- und Wohnungswesen¹⁾						
Fertiggestellte Wohnbauten (Neubauten)	Anzahl	1 714	1 959	1 928	1 298	1 265
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	238,4	252,5	195,0	137,0	160,0
		1975	1976	1977	1978	1979
AUSSENHANDEL NATIONALE STATISTIK²⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	744,6	552,1	701,1	942,1	1 452,7
Ausfuhr	Mill. US-\$	557,7	565,2	760,3	843,9	977,7
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 186,9	+ 13,1	+ 59,2	- 98,2	- 475,0
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	148,4	112,4	133,1	250,8	305,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	36,0	21,6	26,4	53,7	78,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	32,1	32,6	40,8	91,9	134,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	47,7	44,6	63,1	77,1	77,9
Japan	Mill. US-\$	63,6	44,9	49,4	103,7	193,9
Indien	Mill. US-\$	21,3	21,3	42,0	86,4	149,9
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	90,3	70,1	84,7	88,7	100,8
Singapur	Mill. US-\$	17,0	9,3	14,8	26,0	87,3
Australien	Mill. US-\$	60,9	32,1	34,2	47,3	69,2
Volksrepublik China	Mill. US-\$	93,8	6,6	33,3	29,0	66,7
Irak	Mill. US-\$	0,9	0,4	0,0	1,3	45,2
Hongkong	Mill. US-\$	1,2	3,0	5,2	13,7	33,3
Ausfuhr³⁾ nach wichtigen Ver- brauchsländern (countries of last consignment)						
EG-Länder	Mill. US-\$	91,5	113,6	144,7	167,0	223,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	16,8	19,2	30,0	36,2	57,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	44,2	54,7	60,6	66,5	79,0
Niederlande	Mill. US-\$	9,9	13,6	21,3	23,5	31,1
Sowjetunion	Mill. US-\$	14,6	18,0	14,3	12,6	30,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	31,1	39,4	57,5	59,3	101,8
Japan	Mill. US-\$	25,3	25,1	36,9	49,1	66,6
Volksrepublik China	Mill. US-\$	65,4	56,7	49,8	61,2	55,0
Pakistan	Mill. US-\$	49,0	42,7	61,4	44,2	44,1
Irak	Mill. US-\$	27,1	17,0	40,9	29,3	29,8
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	13,4	14,4	20,1	40,2	28,8
Iran	Mill. US-\$	16,6	11,8	14,1	36,4	21,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch u. Rahm	Mill. US-\$	11,6	7,9	10,5	22,8	27,9
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	19,3	17,0	16,8	8,7	19,0
Reis	Mill. US-\$	150,6	75,6	107,3	44,1	56,8
Mehl aus Weizen	Mill. US-\$	142,1	79,0	102,0	140,4	108,5
Rüben- u. Rohrzucker	Mill. US-\$	35,1	7,5	23,0	39,7	59,7
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	11,0	8,5	9,2	18,8	17,0
Erdöl und Schieferöl, roh ..	Mill. US-\$	120,7	128,4	153,0	142,3	201,4
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	3,1	8,8	15,8	12,5	52,3
Arzneiwaren	Mill. US-\$	8,2	6,1	7,4	9,3	13,8
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	30,0	9,0	2,1	16,1	43,2
Papier und Pappe	Mill. US-\$	8,6	5,2	6,3	11,8	21,6
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	15,9	24,3	43,5	57,3	129,6
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	16,2	13,5	15,3	27,6	56,0
Metallwaren	Mill. US-\$	14,0	13,0	10,5	21,7	33,1
Nichtelektrische Maschinen . Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	35,4	35,3	41,2	101,0	158,1
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	13,7	16,0	13,6	37,4	61,2
	Mill. US-\$	9,7	16,1	21,6	71,9	102,6
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen³⁾						
Fisch, frisch	Mill. US-\$	3,1	8,8	10,9	14,9	19,7
Kokos-, Para- und Kaschunüsse	Mill. US-\$	28,8	22,1	33,7	41,0	50,5
Tee	Mill. US-\$	274,6	247,2	402,6	410,1	367,4

1) 1971 Bestand an privaten bewohnten Wohnungen: 2,2 Mill., dar. in Städten: 0,4 Mill. - 2) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 3) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Zimt und Zimtblüten	Mill. US-\$	6,3	9,0	9,1	11,1	13,0
Gewürznelken	Mill. US-\$	0,8	2,2	7,0	2,1	6,2
Ölsaaten u. Ölfrüchte, a.n.g.	Mill. US-\$	3,5	3,1	4,7	11,2	10,5
Rohkautschuk	Mill. US-\$	92,9	104,7	107,0	129,4	160,0
Holzkohle	Mill. US-\$	2,1	1,4	2,6	3,5	7,1
Pflanzliche Spinnstoffe, a.n.g.	Mill. US-\$	11,3	10,9	15,3	15,1	18,1
Industriediamanten	Mill. US-\$	25,6	30,8	34,2	34,0	31,5
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	0,3	2,8	2,9	49,7	94,6
Kokosöl, Kopraöl	Mill. US-\$	26,7	22,1	4,6	20,7	32,7
Teerdestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	8,1	13,5	14,3	9,7	28,0
Bekleidung aus Spinnstoffen, n. gewirkt	Mill. US-\$	3,3	8,1	16,0	30,4	70,0
		1976	1977	1978	1979	1980
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)¹⁾						
Einfuhr (Sri Lanka als Herstellungsland)	1 000 US-\$	23 289	28 198	37 346	61 754	72 273
Ausfuhr (Sri Lanka als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	25 315	22 473	49 058	70 434	60 031
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 2 026	- 5 725	+ 11 712	+ 8 680	- 12 242
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fische usw., Zubereitungen						
davon	1 000 US-\$	223	334	395	339	438
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	2 670	2 872	5 436	6 823	4 901
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus	1 000 US-\$	6 610	8 997	11 651	19 620	18 659
Rohkautschuk (einschl. synth. regen.)	1 000 US-\$	5 163	7 590	8 073	9 576	9 555
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$	3 436	4 127	4 610	5 635	7 499
Metallurgische Erze u. Metallabfälle	1 000 US-\$	238	117	-	84	415
Fette pflanzliche Öle	1 000 US-\$	255	167	195	1 857	739
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstofferrz.	1 000 US-\$	200	164	137	345	494
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	1 402	1 520	1 428	1 688	2 928
Bekleidung und Bekleidungs- zubehör	1 000 US-\$	179	970	3 781	13 119	24 222
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Molkereierzeugnisse und Eier						
Fische usw., Zubereitungen	1 000 US-\$	6 510	832	2 150	849	3 508
davon	1 000 US-\$	-	55	-	1 217	1 366
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	1 002	1 413	1 425	1 404	906
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	1 378	1 830	1 332	1 062	1 089
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse	1 000 US-\$	472	697	797	752	1 601
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	5	24	64	15	3 841
Kunststoffe, Zellulose- äther, -ester	1 000 US-\$	703	867	1 549	1 672	2 089
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstofferrz.	1 000 US-\$	664	894	1 186	1 105	1 171
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	137	237	572	2 947	2 453
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	238	191	906	486	2 355
Kraftmaschinen u. aus- rüstungen	1 000 US-\$	415	448	1 583	900	1 927
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke	1 000 US-\$			2 506	1 336	1 761
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$	5 712	4 495	3 500	4 983	7 791
Ger. f. Nachr.-Techn.; Ferns-, Rfk.-Geräte	1 000 US-\$			5 056	5 054	6 182
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	1 024	995	120	890	1 136
Andere Beförderungsmittel ..	1 000 US-\$	2 298	2 327	5 978	4 248	3 652
				258	11 531	5 295

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1978	1979	1980
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge in Betrieb .. JE	km	1 535 ^{a)}	1 501	1 453	1 453	1 453
Breitspur	km	1 395	1 395	1 395	1 395	1 395
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	324	282	283	291	.
Personenwagen	Anzahl	2 012	2 212	2 331	5 134	.
Güterwagen	Anzahl	5 066	5 115	2 409	5 170	.
Beförderungsleistungen						
Beförderte Personen	Mill.	85,5	69,1	79,5	89,7	.
Beförderte Güter	1 000 t	1 700	1 730	1 807	1 800	.
Personenkilometer 1)	Mill.	2 938	2 844	3 708	4 116	3 748 ^{b)}
Nettotonnenkilometer 1)	Mill.	367	300	276	264	177 ^{b)}
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge ²⁾	km	13 251	26 529	27 428	27 867	.
Bestand an registrierten Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	87 682	91 728	103 798	114 453	88 129 ^{c)}
Kraftomnibusse	Anzahl	10 423	12 815	14 994	17 317	.
Lastkraft- und Lieferwagen 3)	Anzahl	37 611	39 014	45 237	51 665	71 298 ^{c)}
Motorräder	Anzahl	20 239	22 773	29 643	45 087	.
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	6,9	6,7	7,2	7,7	.
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	1 128 ^{d)e)}	1 258	6 885	10 848	6 730
Überlandkraftomnibusse 4) ..	Anzahl	727 ^{d)}	328	607	747	788
Andere private Kraftomnibusse	Anzahl	45 ^{d)}	66	266	1 575	2 658
Lastkraft- und Lieferwagen .	Anzahl	798 ^{d)}	326	4 994	6 503	9 608
Motorräder	Anzahl	1 036 ^{d)}	356	5 255	15 459	34 725
Staatliche Omnibusgesellschaft (SLCTB)						
Bestand an Kraftomnibussen .	Anzahl	5 938 ^{f)}	7 165	7 654	7 254	7 855
Durchschnittl. täglicher Fahrzeugeinsatz	Anzahl	4 409	4 450	5 097	5 376	5 670
Betriebsleistung	Mill. km	380,5	396,4	454,8	481,8	517,0
Beförderte Personen	Mill.	1 337	1 336	1 744	1 862	.
Personenkilometer	Mill.	11 870	13 382	17 827	19 265	20 010
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt⁵⁾						
Bestand an Handelsschiffen .	Anzahl	26	35	37	38	40
	1 000 BRT	10,0	80,9	92,5	92,9	93,5
Tanker	Anzahl	3	5	6	7	7
	1 000 BRT	1,2	19,8	21,3	21,9	21,9
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	9 413	9 111	9 545	9 179	.
Handelsschiffe mit Fracht	1 000 NRT	3 694	3 739	5 046	4 395	.
Bunkerschiffe	1 000 NRT	3 614	2 362	2 619	3 217	.
Andere Schiffe 6)	1 000 NRT	2 105	3 010	1 880	1 567	.
Abgegangene Schiffe	1 000 NRT	9 391	7 916	9 800	8 658	.
Handelsschiffe mit Fracht	1 000 NRT	2 816	3 383	3 513	2 610	.
Bunkerschiffe	1 000 NRT	3 509	2 283	2 485	3 708	.
Andere Schiffe 6)	1 000 NRT	3 066	2 250	3 802	2 340	.
Verladene Güter	1 000 t	1 296	1 032	1 128	1 140	1 087 ^{g)}
Gelöschte Güter	1 000 t	4 104	3 408	4 332	.	2 278 ^{g)}

1) Berichtszeitraum: Oktober des vorhergehenden bis September des angegebenen Jahres. - 2) Nur dem "Department of Highways" unterstehende Straßen; befahrbar von allen motorisierten Fahrzeugen. Die gesamte Straßenlänge betrug 1978: 80 800 km. - 3) Einschl. Krankenwagen. - 4) Nur für die staatliche Omnibusgesellschaft "Sri Lanka Central Transport Board (SLCTB)". - 5) Schiffe mit 100 BRT und mehr; Stand: 1. Juli; Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 6) Einschl. Segelschiffe mit Fracht und Ballast.

a) Stand 30. September. - b) Ohne September. - c) Stand: November. - d) 1971. - e) Ohne Leihwagen und Taxis. - f) Nur lizenzierte. - g) Ohne November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1978	1979	1980	
LUFTVERKEHR							
Auslandsverkehr							
Beförderte Fluggäste	1 000	116,7	207,8	358,0	480,5		.
"Air Lanka Ltd."	1 000	51,5	78,6	60,1	39,1		.
Einsteiger	1 000	59,5	114,1	183,9	237,3		.
"Air Lanka Ltd."	1 000	27,0	45,8	31,9	20,6		.
Aussteiger	1 000	57,2	93,7	174,0	243,2		.
"Air Lanka Ltd."	1 000	24,5	32,8	28,2	18,5		.
Personenkilometer ¹⁾	Mill.	109	264	132	114 ^{a)}	633 ^{b)}	
Nettotonnenkilometer 1)	Mill.	2,5	2,3	0,5	1,8 ^{a)}	9,7 ^{b)}	
Verkehr auf dem Flughafen							
Katunayake (früher: Bandaranaike) in Colombo 2)							
Starts und Landungen	Anzahl	2 562	7 480	9 111	8 591		.
Fluggäste	1 000	157,5	224,2	362,4	240,2		.
Einsteiger	1 000	58,4	114,3	180,4	110,9		.
Aussteiger	1 000	49,9	78,3	130,4	110,9		.
Durchreisende	1 000	49,2	31,6	51,6	18,4		.
Fracht	t	693	636	908	1 637		.
Empfang	t	410	132	301	549		.
Versand	t	283	504	607	1 088		.
Post	t	65	37	51	63		.
Empfang	t	51	19	23	31		.
Versand	t	14	19	29	32		.
NACHRICHTENVERKEHR							
Fernsprechanschlüsse	JE	37,2	43,0	49,4	53,6		.
Hörfunkgenehmigungen	1 000	356,7	547,7	1 446,6	3 071,3		.
REISEVERKEHR ³⁾							
		1970	1975	1978	1979	1980	1981
Grenzankünfte eingereister							
Auslandsgäste	Anzahl	46 247	103 204	192 592	250 164	321 780	348 000
nach dem Reisezweck							
Ferienreisen	Anzahl	.	93 726	177 824	227 218	292 062	.
Geschäftsreisen (dienstlich und privat)	Anzahl	.	4 636	11 651	18 131	.	.
Anderer 4)	Anzahl	.	4 842	3 117	4 815	.	.
nach Regionen und ausgewählten Herkunftsländern ⁵⁾							
Westeuropa	%	49,6	58,8	66,6	65,2	67,0	63,7
darunter:							
Bundesrepublik Deutschland	%	12,5	15,0	19,2	20,4	.	.
Frankreich	%	9,7	10,7	12,4	12,3	.	.
Skandinavische Länder 6)	%	5,1	9,7	11,1	8,9	.	.
Schweden	%	2,4	6,5	.	6,0	.	.
Großbritannien und Nordirland	%	11,9	8,5	7,4	7,4	.	.
Schweiz	%	4,6	5,7	5,1	4,3	.	.
Italien	%	2,3	3,7	4,0	3,9	.	.
Asien	%	32,8	23,0	18,7	22,5	22,4	24,5
darunter:							
Indien	%	23,1	7,6	7,6	11,2	.	.
Japan	%	2,3	8,0	4,5	4,1	.	.
Nordamerika	%	12,6	7,6	6,5	5,6	4,8	5,2
Vereinigte Staaten	%	11,1	6,4	5,3	4,4	.	.
Osteuropa 7)	%	1,1	4,9	3,2	2,2	1,5	2,2
Ozeanien	%	3,0	3,5	3,4	2,9	2,7	2,7
Australien	%	2,6	3,1	2,9	2,5	.	.
Andere	%	1,0	2,2	1,7	1,6	1,6	1,7
Kreuzfahrtteilnehmer	Anzahl	4 100	7 742	8 494	5 663	.	.
Zimmer in Hotels, Pensionen und Rasthäusern 8)	Anzahl	1 408	3 632	5 347	5 620	6 673	7 781
Übernachtungen von Touristen in Beherbergungsbetrieben	1 000	.	1 015	2 061	2 625	3 129	3 654
in Betrieben mit internationalem Standard	1 000	.	656	1 350	1 706	2 049	2 412
Deviseneinnahmen	Mill.US-\$	4,0	22,4	55,8	78,2	100,8	124,6

1) Linienverkehr der nationalen Gesellschaft, einschl. der im Ausland beflogenen Strecken. - 2) Nur Auslandsverkehr; 1979: ohne August und September. - 3) 1981: nationale Projektionen. - 4) Verwandtenbesuch, Tagungsteilnahme u.a. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Eingereisten. - 6) Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark. - 7) Einschl. Sowjetunion. - 8) Mit internationalem Standard.

a) September bis Dezember. - b) Ohne Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
GELD UND KREDIT						
Währung		Sri Lanka Rupee (S.L.Re.) Sri-Lanka-Rupie = 100 Sri Lanka Cents (S.L.Cts.)				
Offizieller Kurs	JE					
Ankauf	DM für 1 S.L.Re.	0,1350	0,1170	0,1112	0,1086	0,1269 ^{a)}
Verkauf	DM für 1 S.L.Re.	0,1344	0,1168	0,1110	0,1085	0,1266 ^{a)}
Verbrauchergeldparität der Sri-Lanka-Rupie im Verhältnis zur DM nach deutschem Ver- brauchsschema (Colombo) 2)	100 S.L.Rs. = ... DM	44,26	40,51	38,18	31,97	30,31 ^{b)}
Devisenbestand	JE	269	363	488	246	208 ^{a)c)}
Goldbestand	JE	.	0,042	0,063	0,063	0,063 ^{a)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE	2 792	3 016	3 774	4 181	4 458
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	198	210	258	282	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	JE	2 526	2 863	3 857	5 139	4 653
Spar- und Termineinlagen 5)	JE	3 303	4 908	7 314	10 376	12 178
Sparkasseneinlagen 6)	JE	2 380	3 026	4 150	4 811	4 955
Bankkredite an Private 5)	JE	5 714	8 666	11 853	16 343	18 381
Diskontsatz der Zentral- bank 7)	JE	% p.a.	10 ^{d)}	10	10	12 ^{e)}
		1977	1978	1979	1980	1981
ÖFFENTLICHE FINANZEN⁸⁾						
Staatshaushalt⁹⁾						
Einnahmen	Mill. S.L.Rs.	6 162	11 130	12 039	12 905	14 672
Laufende Einnahmen	Mill. S.L.Rs.	6 139	11 070	11 896	12 799	14 589
Steuerliche Einnahmen ..	Mill. S.L.Rs.	5 460	10 383	11 156	11 988	13 786
darunter:						
Einkommensteuer (netto)	Mill. S.L.Rs.	937	1 103	1 357	1 805	1 940
Steuern auf Waren und Dienstleistungen	Mill. S.L.Rs.	2 172	3 102	3 209	3 625	4 817
darunter:						
Alkoholsteuer	Mill. S.L.Rs.	241	555	498	572	735
Tabaksteuer	Mill. S.L.Rs.	591	758	801	993	1 040
Teesteuer 10)	Mill. S.L.Rs.	575	510	223	98	100
Einfuhrzölle	Mill. S.L.Rs.	559	1 469	2 271	2 754	3 100
Ausfuhrzölle	Mill. S.L.Rs.	620	4 236	4 168	3 631	3 765
darunter:						
Tee	Mill. S.L.Rs.	280	2 781	2 495	1 965	1 986
Naturkautschuk	Mill. S.L.Rs.	261	1 001	1 239	1 338	1 414
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mill. S.L.Rs.	679	687	739	811	803
darunter:						
Gewinne aus Staats- unternehmen	Mill. S.L.Rs.	50	84	90	52	239
Post- u. Telegrafien- amt	Mill. S.L.Rs.	9	54	55	.	239
Zinsen, Dividenden, Mieteinnahmen	Mill. S.L.Rs.	397	192	263	365	190
Lottereeinnahmen	Mill. S.L.Rs.	17	19	20	24	22
Verwaltungsgebühren und -abgaben	Mill. S.L.Rs.	103	116	153	.	177
Kapitaleinnahmen	Mill. S.L.Rs.	23	60	143	106	83
Ausgaben	Mill. S.L.Rs.	8 338	17 100	19 648	26 752	24 905
Laufende Ausgaben	Mill. S.L.Rs.	6 196	11 769	11 989	14 771	13 973
darunter:						
Bildungswesen	Mill. S.L.Rs.	860	982	1 132	1 407	1 811
Gesundheitswesen	Mill. S.L.Rs.	455	518	623	761	817

1) 31. Mai. - 2) Vergleich März 1976 (ohne Wohnungsmiete). - 3) 1 troy ounce = 31,103477 g. -
4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Geschäftsbanken. - 6) "National Savings Bank". - 7) Satz für
die Lombardierung von Staatspapieren. - 8) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. -
9) 1980: revidierter Voranschlag, 1981: Voranschlag. - 10) Einschl. Abgaben für die Ausfuhr und
Inlandsverkäufe.

a) 30. Juni. - b) Januar D. - c) Außerdem SZR im Wert von 7 Mill. US-\$. - d) Gültig seit August. -
e) Satz gültig am 3. Juli (gültig seit April 1980).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Nahrungsmittel-						
subventionen	Mill. S.L.Rs.	1 424	2 163 ^{a)}	2 326 ^{a)}	105	125
Pensionszahlungen	Mill. S.L.Rs.	414	457	579	742	931
Öffentliche Ver-						
waltung 1)	Mill. S.L.Rs.	999	1 668	2 167	2 583	3 036
Schuldendienst	Mill. S.L.Rs.	1 013	1 368	1 695	2 282	3 235
Inland	Mill. S.L.Rs.	822	1 083	1 339	1 902	2 780
Ausland	Mill. S.L.Rs.	191	285	357	380	455
Übertragungen an öffent-						
liche Unternehmen	Mill. S.L.Rs.	146	1 081	920	1 743	1 404
Kapitalausgaben 2)	Mill. S.L.Rs.	2 142	5 331	7 659	11 981	10 932
darunter:						
Bildungswesen	Mill. S.L.Rs.	116	157	259	417	300
Gesundheitswesen	Mill. S.L.Rs.	43	179	381	697	718
Wohnungswesen	Mill. S.L.Rs.	43	251	575	56	118
Landwirtschaft und						
Bewässerung	Mill. S.L.Rs.	336	360	567	1 082	782
Verarbeitendes Gewerbe						
und Bergbau	Mill. S.L.Rs.	13	29	51	71	62
Fischerei	Mill. S.L.Rs.	21	33	71	190	178
Nachrichtenübermittlung	Mill. S.L.Rs.	404	704	1 340	2 063	1 084
Kapitalübertragungen ...	Mill. S.L.Rs.	937	2 588	3 438	6 877	5 499
Öffentliche Unter-						
nehmen	Mill. S.L.Rs.	868	2 068	3 112	6 718	5 339
Darlehen (netto)	Mill. S.L.Rs.	84	569	422	1 152	758
Mehrausgaben	Mill. S.L.Rs.	2 176	5 970	7 609	13 847	10 233
Öffentliche Schuld	JE					
brutto	Mill. S.L.Rs.	24 986	30 950	35 475	51 656	.
Inlandsverschuldung	Mill. S.L.Rs.	14 392	16 368	19 634	29 379	.
langfristig	Mill. S.L.Rs.	10 392	12 748	15 470	17 939	.
kurzfristig	Mill. S.L.Rs.	4 001	3 620	4 165	11 440	.
Auslandsverschuldung	Mill. S.L.Rs.	10 594	14 582	15 841	22 277	.
abzüglich Tilgung,						
Amortisation	Mill. S.L.Rs.	2 552	3 204	3 963	4 877	.
netto	Mill. S.L.Rs.	22 434	27 746	31 512	46 779	.
		1976	1977	1978	1979	1980
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Großhandelspreise D	1974 = 100	112	147	157	172	226 ^{b)}
Einheimische Waren	1974 = 100	106	138	135	145	175 ^{b)}
Einfuhrwaren	1974 = 100	95	93	139	165	235 ^{b)}
Ausfuhrwaren	1974 = 100	145	230	229	249	332 ^{b)}
ausgewählter Waren						
Tee	1975 = 100	134	236	207	178	268 ^{c)}
Kokosöl	1975 = 100	143	277	257	353	416 ^{d)}
Kopra	1975 = 100	133	300	290	259	476 ^{d)}
Naturkautschuk	1975 = 100	151	157	240	318	367 ^{e)}
Index der Einfuhrpreise						
("unit value")	D 1975 = 100	90	110	204	310	443
Auktionspreise für Tee						
in Colombo	D					
"high", "medium", "low"	S.L.Rs./kg	9,21	16,05	14,09	12,19	18,33 ^{f)}
		1975	1976	1977	1978	1979
Ausfuhrpreise ausgewählter						
Waren auf dem Markt Colombo D						
Tee 3)	S.L.Rs./kg	6,16	7,04	13,71	11,61	10,12
Kokosöl	S.L.Rs./kg	2,04	2,91	5,67	5,25	7,19
Kopra 4)	S.L.Rs./kg	1,15	1,83	3,44	3,37	4,60
Naturkautschuk 5)						
"RSS. No. 1"	S.L.Rs./kg	2,93	4,09	4,33	6,20	8,51
"Latex crepe"	S.L.Rs./kg	4,11	6,10	5,12	6,64	11,31

1) Ab 1978 einschl. spezieller Zuwendungen für Staatsangestellte (325 Mill. S.L.Rs.; 1979: 583 Mill. S.L.Rs., 1980: 490 Mill. S.L.Rs., 1981: 700 Mill.S.L.Rs.). - 2) Einschl. Darlehen (netto). - 3) Abgeleitet vom Auktionspreis. - 4) "Estate No. 1". - 5) Abgeleitet vom wöchentlichen Markt-report.

a) Einschl. Preiserhöhungsanteil. - b) Ohne November. - c) VjD 1981: 295. - d) VjD. - e) VjD 1981: 366. - f) Februar 1981: 22,20 S.L.Rs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Index der Verbraucherpreise						
in Colombo D	1970 = 100	147	165	183	230	258 ^{a)}
Ernährung 1)	1970 = 100	149	174	193	249	274 ^{a)}
Bekleidung	1970 = 100	163	165	168	175	.
Miete	1970 = 100	100	100	100	100	.
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	189	193	241	414	.
		1977	1978	1979	1980	
Amtlich festgesetzte Preise						
ausgewählter Waren und Dienstleistungen 2)						
Weizenmehl	S.L.Rs./lb. ³⁾	0,60	1,12	1,36	2,37	
Reis	S.L.Rs./lb	1,00	1,00	1,62	1,90	
Zucker	S.L.Rs./lb	4,00	3,00	3,00	6,60	
Leuchtöl	S.L.Rs./gal. ⁴⁾	3,48	3,48	10,68	15,18	
Benzin	S.L.Rs./gal	13,30	13,30	30,00	40,00	
Busfahrt (Colombo-Nugegoda)	S.L.Rs.	0,50	0,60	0,60	1,30	
		1976	1977	1978	1979	1980
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Colombo 5)						
Rindfleisch, Lende, mit Knochen	S.L.Rs./kg	7,83 ^{b)}	8,73	11,62	12,23	15,00
Schweinekotelett	S.L.Rs./kg	12,54	12,67	20,89	20,00	26,67
Hammelkeule	S.L.Rs./kg	18,70	17,78	24,67	24,44	34,89
Fisch, frisch	S.L.Rs./kg	14,06	15,22	20,04	22,86	27,60
Eier	S.L.Rs./St	13,66	14,39	19,27	22,62	25,58
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	S.L.Rs./l	0,69	0,58	0,78	0,73	0,78
Kokosöl	S.L.Rs./l	1,94	1,94	1,94	2,47	2,47
Weißbrot	S.L.Rs./kg	3,51	5,83	5,52	7,48	10,93
Weizenmehl	S.L.Rs./kg	1,76	1,32	2,20	2,75	4,51
Reis, poliert	S.L.Rs./kg	1,89	1,32	2,46	2,99	5,22
Kartoffeln	S.L.Rs./kg	2,42	2,90	3,41	4,18	5,06
Zwiebeln	S.L.Rs./kg	3,70	3,70	3,67	4,82	4,68
Apfelsinen	S.L.Rs./kg	2,18	8,05	3,19	8,87	4,69
Zucker, weiß	S.L.Rs./kg	5,25	6,30	10,50	10,50	23,00
Salz	S.L.Rs./kg	13,20	11,00	6,60	6,60	14,55
Kaffee, geröstet	S.L.Rs./kg	0,44	0,44	0,51	0,55	0,85
Tee	S.L.Rs./kg	44,00	41,43	39,36	63,07	59,05
Kakao, ungesüßt	S.L.Rs./kg	70,40	74,80	18,00	17,00	23,00
Bier, in Flaschen	S.L.Rs./l	14,28	23,52	68,20	68,20	77,50
Zigaretten	S.L.Rs./20 St	25,52	68,20	10,40	15,60	18,88
Brennholz	S.L.Rs./dt	7,26	7,26	6,20	6,80	8,40
Waschseife	S.L.Rs./100 g	4,60	4,60	6,60	7,20	33,28
		5,00	5,00	0,77	1,04	1,50
		1976	1977	1978	1979	1980
LÖHNE						
Index der Mindestlohnsätze der Arbeiter in der Landwirtschaft D						
	1975 = 100	102	129	187	237	296

1) Einschl. Getränke. - 2) Jeweils 4. Vj. - 3) 1 lb = 453,59237 g. - 4) 1 Gallone (gal.) = 3,785306 l. - 5) Jeweils Oktober.

a) Januar/April D. - b) Ohne Knochen.

Gegenstand der Nachweisung	1977	1978	1979	1977	1978	1979
	Stundenlöhne			Tagelöhne		
	S.L.Cts.			S.L.Rs.		
Durchschnittliche Bruttolöhne der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 1)						
Landwirtschaft 2)						
männlich .....	.	.	.	7,57	8,80	.
weiblich .....	.	.	.	5,98	7,61	.
Bergbau 3)	257	316	334	22,29	25,24	28,52
Verarbeitendes Gewerbe	206	295	253	19,05	28,75	24,85
Baugewerbe	148	161	170	13,02	12,40	16,96
Verkehr und Nachrichtenübermittlung (ohne Seeverkehr)	252	265	321	21,47	23,89	29,48

Einheit	1979	1980
	Durchschnittliche Tagelöhne für ausgewählte Arbeiten in der Landwirtschaft	
auf Reis-(Paddy)Plantagen		
Pflügen	S.L.Rs. 19,5	25,4
Säen	S.L.Rs. 16,3	22,4
Umpflanzen	S.L.Rs. 15,2	20,2
Ernten	S.L.Rs. 17,1	21,9
auf Kokosnußplantagen 4)		
Pflanzen	S.L.Rs. 13,1	17,9
Pflücken	S.L.Rs. 28,8	30,6
auf Kautschukplantagen 4)		
Roden	S.L.Rs. 18,1	22,6
Pflanzen	S.L.Rs. 16,8	20,3
Anzapfen (Bäume)	S.L.Rs. 15,2	18,3
auf Teeplantagen 4)		
Boden vorbereiten	S.L.Rs. 12,7	17,7
Pflanzen	S.L.Rs. 13,1	18,3
Pflücken	S.L.Rs. 12,9	17,5

Einheit	1977	1979
	Vorherrschende Stundenlohnsätze männlicher Arbeiter nach ausgewählten Berufen ⁵⁾	
Handsetzer	S.L.Rs. 2,88	2,81
Maschinensetzer	S.L.Rs. 2,09	2,44
Drucker	S.L.Rs. 2,09	2,16
Ziegelmaurer	S.L.Rs. 1,93	2,40
Stahlbaumonteur	S.L.Rs. 1,48	2,09
Zementierer	S.L.Rs. 1,40	2,01
Zimmerer	S.L.Rs. 1,93	2,40
Maler	S.L.Rs. 1,48	2,09
Röhrleger und -installateure	S.L.Rs. 1,93	2,40
Elektroinstallateure (Baugewerbe)	S.L.Rs. 1,93	2,40
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	S.L.Rs. 2,09-2,61	1,71-2,55
Straßenbahnführer, Omnibusfahrer	S.L.Rs. 1,91-2,40	2,89
Straßenfahrzeugschaffner ...	S.L.Rs. 2,57	3,77

Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
	Monatliche Mindestgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 5)6)				
Lebensmitteleinzelhandel ⁷⁾					
Verkäufer .. männl./weibl.	S.L.Rs. 262,00	283,00	283,00	295,00	360,00
Lebensmittelgroßhandel ⁷⁾					
Lagerverwalter männl.	S.L.Rs. 358,00	387,00	387,00	375,00	360,00
Stenotypist weibl.	S.L.Rs. 208,00	302,50	302,50	310,00	265,00
Bankgewerbe					
Kassierer	S.L.Rs. 450,16	485,59	485,59	454,30	519,30
Maschinenbuchhalter					
männl./weibl.	S.L.Rs. 450,16	485,59	485,59	454,30	519,30

1) Jeweils März und September. - 2) Teeplantagen; nur erwachsene Arbeiter. - 3) Graphitbergwerke. - 4) Landwirtschaftliche Kleinbetriebe. - 5) Jeweils Oktober. - 6) Einschl. verschiedener Zulagen nach fünfjähriger Dienstzeit. - 7) Bis 1976: Colombo.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill.S.L.Rs.	26 404	29 372	35 252	43 447	55 183
je Einwohner	S.L.Rs.	1 956	2 141	2 529	3 062	3 814
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 11,2	+ 20,0	+ 23,2	+ 27,0
je Einwohner	%	.	+ 9,5	+ 18,1	+ 21,1	24,6
in Preisen von 1963	Mill.S.L.Rs.	13 852	14 496	15 186	16 134	20 551
je Einwohner	S.L.Rs.	1 026	1 057	1 089	1 137	1 420
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 4,6	+ 4,8	+ 6,2	+ 27,4
je Einwohner	%	.	+ 3,0	+ 3,0	+ 4,4	+ 24,9
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill.S.L.Rs.	.	.	15 062	17 599	19 753
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill.S.L.Rs.	.	.	150	169	352
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill.S.L.Rs.	.	.	412	587	929
Verarbeitendes Gewerbe	Mill.S.L.Rs.	.	.	4 111	5 051	5 945
Baugewerbe	Mill.S.L.Rs.	.	.	1 414	2 162	3 630
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill.S.L.Rs.	.	.	5 880	7 219	10 024
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill.S.L.Rs.	.	.	3 056	3 452	4 839
Übrige Bereiche 1)	Mill.S.L.Rs.	.	.	5 168	7 208	9 712
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.S.L.Rs.	26 404	29 372	35 252	43 447	55 183
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill.S.L.Rs.	.	.	15 421	19 000	23 945
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill.S.L.Rs.	.	.	17 180	19 094	22 326
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill.S.L.Rs.	.	.	- 252	- 237	- 240
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill.S.L.Rs.	.	.	32 349	37 857	46 031
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill.S.L.Rs.	.	.	1 004	2 116	3 185
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen 2)	Mill.S.L.Rs.	25 011	27 598	33 451	40 049	50 099
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill.S.L.Rs.	.	.	+ 1 010	+ 1 242	+ 2 993
= Verfügbares Einkommen 2) ...	Mill.S.L.Rs.	.	.	34 461	41 291	53 092
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill.S.L.Rs.	.	.	25 746	31 076	40 629
Staatsverbrauch	Mill.S.L.Rs.	.	.	3 429	4 851	5 447
Anlageinvestitionen	Mill.S.L.Rs.	.	.	4 647	9 482	14 532
Vorratsveränderung	Mill.S.L.Rs.	.	.	+ 98	+ 76	+ 884
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.S.L.Rs.	.	.	12 311	14 835	17 660
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.S.L.Rs.	.	.	10 979	16 872	23 969
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.S.L.Rs.	26 404	29 372	35 252	43 447	55 183

1) Ohne unterstellte Entgelte für Baudienstleistungen; einschl. indirekter Steuern (netto). -
2) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr	Mill. SZR ²⁾	457,1	481,9	640,5	674,9	759,0
Einfuhr	Mill. SZR	561,6	499,2	553,1	716,8	1 009,4
Saldo	Mill. SZR	- 104,5	- 17,3	+ 87,4	- 41,9	- 250,4
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	66,0	65,9	88,9	99,2	149,0
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	117,0	110,0	118,9	172,8	224,2
Saldo	Mill. SZR	- 51,0	- 44,1	- 30,0	- 73,6	- 75,2
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 2,2	+ 5,8	+ 9,0	+ 17,6	+ 37,4
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 63,3	+ 49,9	+ 50,0	+ 44,2	+ 109,5
Saldo	Mill. SZR	+ 65,5	+ 55,7	+ 59,0	+ 61,8	+ 146,9
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 90,0	- 5,7	+ 116,4	- 53,7	- 178,7
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	- 0,1	-	+ 1,0	- 1,2	- 36,2
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	- 8,6	- 0,4	-	- 0,4	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 64,8	- 61,8	- 61,4	- 102,8	- 98,2
Kurzfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	+ 2,8	+ 7,1	+ 13,6	+ 22,3	- 27,0
Übrige Kapitaltransaktionen 3)	Mill. SZR	-	- 2,7	- 3,9	- 46,8	- 25,7
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 4)	Mill. SZR	+ 15,7	+ 12,8	- 0,2	- 3,3	- 8,9
Währungsreserven 5)	Mill. SZR	- 37,6	+ 39,2	+ 179,8	+ 53,9	+ 57,3
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 92,6	- 5,8	+ 128,9	- 78,3	- 138,7
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 2,6	+ 0,1	- 12,5	+ 24,6	- 40,0

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1975: 8,560 S.L.Rs.; 1976: 9,766 S.L.Rs.; 1977: 10,687 S.L.Rs.; 1978: 19,542 S.L.Rs.; 1979: 20,115 S.L.Rs. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Seit Gründung eines Nationalen Planungsrates (1959) wurde die Wirtschaftsentwicklung im Rahmen mittelfristiger Programme gelenkt. Ein Zehnjahresplan (1959 bis 1968) wurde wegen Finanzierungsschwierigkeiten abgebrochen und durch kurzfristige Pläne abgelöst. Nach dem Regierungswechsel 1965 kam infolge ungünstiger Außenhandelsbilanz die Planausführung fast zum Stillstand.

Für den Zeitraum von 1966 bis 1971 sah ein revidierter Entwicklungsplan Gesamtinvestitionen von 8,6 Mrd. S.L.Rs. vor. Hauptziel war die Steigerung des Bruttosozialprodukts um jährlich 5 %. Ein spezielles Programm sah die Produktionssteigerung von Reis vor (Deckung von 80 % des Inlandbedarfs). Die Industrieförderung war auf Selbstversorgung bei einer Reihe gewerblicher Erzeugnisse ausgerichtet (Verbesserung der Zahlungsbilanzsituation).

Anfang 1971 veranlaßte die neue Regierung Bandaranaike die Ausarbeitung eines neuen Fünfjahresplanes 1972 bis 1976. Hauptziele waren: Erhöhung des Bruttosozialprodukts um 6 % jährlich; Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (12 %); Schaffung von 810 000 Arbeitsplätzen bis 1976; Steigerung der Reisproduktion (90%ige Eigenbedarfsdeckung). Die vorgesehenen Investitionen sollten rd. 15 Mrd. S.L.Rs. betragen, die zu je 45 % vom Staat und der privaten Wirtschaft aufgebracht werden sollten, die restlichen 10 % wurden aus dem Ausland erwartet. Infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten wurde der Plan ab 1974 nicht weitergeführt. Die staatliche Wirtschaftspolitik legte den Hauptakzent auf die Steigerung der Exportproduktion, um die hohen Einfuhren zu senken. Wichtigstes Vorhaben ist auch noch gegenwärtig das Mahaweli-Projekt zur Bewässerung und Energiegewinnung, dessen erste Stufe 1976 fertiggestellt wurde.

Durch eine Reihe von Gesetzen und Verordnungen hat die Regierung ab 1972 die Sozialisierung der Wirtschaft durchgeführt. Wichtigste Maßnahmen waren u. a. die Übernahme wirtschaftlicher Tätigkeiten durch den Staat (im Importsektor durch "State Trading Corporations"), die Beschränkung landwirtschaftlichen Grundbesitzes auf 10 ha Reisland und 20 ha anderes Land, die Beschränkung des Hausbesitzes und des Einkommens. Die Investitionsbereitschaft der Privatwirtschaft war seitdem zurückgegangen, außerdem sind auch die staatlichen Investitionen nicht in der erwarteten Höhe erfolgt. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten wurden durch das Steigen der Weltmarktpreise für importierte Nahrungsmittel (Zucker, Weizenmehl) und den Rückgang der Weltmarktpreise für die Hauptausfuhrerzeugnisse Sri Lankas (Tee, Kautschuk, Kokosnußprodukte) noch verschärft. Die Devisenlücke mußte mit erhöhter Auslandshilfe geschlossen werden, so daß die Verschuldung zugenommen hat.

Ein mittelfristiger Investitionsplan sieht für den Zeitraum 1979/83 Investitionen von 45 Mrd. S.L.Rs. für Infrastrukturprojekte vor (u. a. Erweiterung bewässerter Flächen, Steigerung der Stromerzeugung, Förderung des Wohnungsbaues). Die Regierung ist bemüht, durch Aufhebung und Revision staatlicher Eingriffe in die Wirtschaft das Investitionsklima zu verbessern. In der neuen Verfassung wurde der Schutz ausländischer Investitionen verankert. Die subventionierte Reiszuteilung für den größten Teil der Bevölkerung wurde eingestellt, um Finanzmittel für andere Vorhaben zu gewinnen. Wichtigste Projekte sind die Anlage von Investitionszonen und die Beschleunigung des Mahaweli-Bewässerungsprogrammes. Das Gesamtprogramm zur Nutzung des Mahaweli Ganga, des größten Flusses des Landes, umfaßt die Errichtung einer Vielzahl von Stauanlagen (z. T. einschl. Kraftwerken) und die Schaffung von 350 000 ha Bewässerungsland innerhalb des Mahaweli-Beckens und im Norden der Insel. In Katunayake nahe der Hauptstadt entstand eine Industrie- und Freihandelszone, die überwiegend ausländische Firmen mit exportorientierter Produktion aufnehmen soll. Es wird erwartet, daß die neuen Betriebe etwa 50 000 Arbeitsplätze schaffen werden.

Bereits 1978 wurde die "Greater Colombo Economic Commission"/GCEC geschaffen, die für alle Fragen im Zusammenhang mit den Investitions-

zonen zuständig ist. Die neu geschaffene Agrar-Entwicklungsgesellschaft ADA soll die verschiedenen Maßnahmen abstimmen und die Realisierung des Mahaweli-Projekts von 30 auf 6 Jahre ermöglichen. Die GCEC plant, in Boosa bei Galle eine zweite Exportproduktionszone zu errichten. Vorgesehen ist, nach Durchführung entsprechender Infrastrukturmaßnahmen (u. a. Vertiefung der Hafeneinfahrt von Galle), die Ansiedlung von Betrieben mit etwa 30 000 Arbeitsplätzen. Auch außerhalb von Investitionszonen sind ausländische Investitionen erwünscht. Zuständig ist das "Foreign Investment Advisory Committee"/FIAC. Die srilankische Regierung wünscht besonders ausländische Kapitalanlagen in bestimmten Zweigen der Landwirtschaft (Fischerei, Agroindustrie), des produzierenden Gewerbes (Herstellung von Textilien und Bekleidung) sowie für den Ausbau des Reiseverkehrs.

Für den öffentlichen Sektor wurde Mitte 1980 ein Fünfjahres-Investitionsprogramm 1980/84 erstellt, das den veränderten wirtschaftlichen Gegebenheiten ständig angepaßt werden soll. Vorgesehen sind Gesamtinvestitionen von 67,34 Mrd. S.L.Rs., die zu 63 % durch Auslandshilfen finanziert werden sollen. Vorrang haben die Durchführung des Mahaweli-Projekts, der Aus- bzw. Neubau von Investitionszonen sowie ein Wohnungsbau- und Sanierungsprogramm. Das beschleunigte Programm des Mahaweli-Projekts umfaßt den Bau von vier großen Talsperren (Kotnale, Victoria, Randenigala, Moragahakanda) mit Kraftwerksanlagen (insgesamt 609 MW), die Anlage weiterer Staubecken sowie die Schaffung von 120 000 ha Bewässerungsland einschl. der Ansiedlung von etwa 170 000 Bauernfamilien. Die Gesamtkosten des beschleunigten Programms (1982/86) werden auf rund 2 Mrd. US-\$ geschätzt. An der Finanzierung sind neben der Weltbank, der Asiatischen Entwicklungsbank, dem Europäischen Entwicklungsfonds, dem Kuwaitfonds/KFAED die wichtigsten westlichen Industrieländer beteiligt. Die Bundesrepublik Deutschland stellte im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit 400 Mill. DM zur Finanzierung des deutschen Projektbeitrages bereit. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA stellte 1981 einen Kredit von 90 Mill. US-\$ für ein Vorhaben zur Entwicklung des Mahaweli-Ganga-Beckens zur Verfügung (Steigerung der Agrarproduktion, vor allem der Reiserzeugung). Für das Jahr 1981 wird die Bundesrepublik Deutschland

insgesamt 43 Mill. DM Entwicklungsleistungen zur Verfügung stellen, davon sind 26 Mill. DM nichtrückzahlbare technische Hilfen für bestimmte Projekte (u.a. Verbesserung der Trinkwasserversorgung). Die ausländische Hilfe (1980: Schenkungen von 106 Mill. Sonderziehungsrechten/SZR, Kreditzusagen von 510 Mill. SZR; 1 SZR = 1,26 US-\$) hat insgesamt einen Umfang erreicht, der unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Gegebenheiten das Aufnahmevermögen des Landes übersteigt. Fehlende Eigenmittel und Personalknappheit zwingen für die nächsten Jahre zum Verzicht auf die

Durchführung neuer Vorhaben, um die laufenden Projekte realisieren zu können.

Die wirtschaftliche Entwicklung war zuletzt unbefriedigend. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts betrug 1980 nur 5,5 % (1979: 6,2 %). Das Handelsbilanzdefizit und die Auslandsschulden erhöhten sich drastisch. Mehr als ein Viertel der Staatseinnahmen muß für Rückzahlung und Verzinsung der Schulden aufgewendet werden. Unter dem Druck der Weltbank erfolgten erhebliche Einschränkungen der Staatsausgaben. Die Kürzung des Investitionsprogramms um 20 % betraf alle Ressorts.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Department of Census and Statistics, Colombo	Statistical Abstract of Sri Lanka 1977
	Statistical Pocket Book of the Republic of Sri Lanka 1980
	Sri Lanka Year Book 1977
	Bulletin on Vital Statistics
	Census of Population 1971
Central Bank of Ceylon, Colombo	Review of the Economy 1979
	Annual Report of the Monetary Board to the Hon. Minister of Finance and Planning 1980

^{*)} Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1979	<u>Mill. DM</u> 524,279
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	<u>Mill. DM</u> 490,391
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	226,585
b) Kredite	263,806
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1979	<u>Mill. DM</u> 480,451
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	178,235
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe u. a.)	48,350
c) Finanzielle Zusammenarbeit	253,866
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 33,888
a) Kredite und Direktinvestitionen	28,650
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	5,238
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1979	<u>Mill. US-\$</u> 1 238,33
darunter:	
Vereinigte Staaten	320,90
Bundesrepublik Deutschland	186,07
Japan	174,88
	} = 55,1 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979	<u>Mill. US-\$</u> 498,33
darunter:	
International Monetary Fund	130,04
UN	121,37
Asiatische Entwicklungsbank	74,69
	} = 65,4 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
<p>Papierfabrik Embilipitiya; Düngemittelfabrik Colombo; Kartonagenfabrik Valaichchenai; Zementfabrik Kankesanturai; Talsperrenprojekt Mahaweli-Randenigala; Dieselloks für Eisenbahn und für Vorortverkehr Colombo; Bewässerungsprogramm Kirindi Oya; Förderung der Saatguterzeugung; Studien- und Expertenfonds; Koordinierungsstelle Berufliche Bildung mit Ausbildungszentrum; Instandsetzungsprogramm Eisenbahnbrücken, Landmaschinenforschungszentrum; Brückenbau; Ziegelei Alutnuwara; Lehrwerkstatt für Kfz-Handwerker in Moratuwa; Sachverständige für Obst-, Gemüse- und Kartoffelanbau; Landtechnisches Beratungszentrum Anuradhapura; Ausbau des Rundfunks; Förderung der Kunstdüngerverteilung und -anwendung; Fachkräfte für Bewässerungsabteilung.</p>	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN SRI LANKAS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen			Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Proteinversorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung - 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der			Landw. Erwerbspers. an Erwerbsinsges. 1979	landw. Erwerbspers. an Erwerbsinsges. 1979	Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1979 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alpha-beten an der Bevölkerung (15 Jahre und mehr) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Grund- u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt								
	Land	je Einwohner/Tag	g	Jahre	Anzahl	%			kg SKE 4)	%	Anzahl		US-\$		
Afghanistan	1 974	61	40 (75)	5 879 (76)	.	16 (77)	49 (77)	78	41	0 (77)	1 (77)	2 (77)	.	170	
Bahrain .....	.	.	.	270 (77)	40 (71)	59 (65)	.	.	11 998	7 (78)	131 (77)	110 (77)	232 (77)	5 460
Bangladesch	1 945	42	36 (75)	4 868 (76)	26 (74)	49 (77)	54 (77)	84	32	1 (78)	0 (77)	1 (77)	.	100	
Birma	2 211	57	49 (75)	1 125 (76)	60 (62)	52 (77)	47 (77)	53	49	1 (76)	1 (77)	1 (77)	.	160	
China (Taiwan) .	.	.	.	.	87 (72)	.	12 (76)	.	.	.	6 (73)	.	.	.
China, Volksrep.	2 439	63	60 (75)	.	.	102 ^{a)} (78)	.	61	.	.	.	.	1 (73)	.
Indien	1 949	48	d 48 (70)	1 465 (73)	38 (77)	53 (77)	36 (76)	64	218	18 (77)	1 (77)	3 (77)	1 (77)	190	
Indonesien	2 115	44	d 47 (70)	1 625 (75)	57 (71)	61 (78)	31 (77)	60	218	2 (79)	3 (77)	3 (77)	7 (77)	.	
Irak	2 306	61	51 (75)	491 (76)	24 (65)	87 (78)	7 (75)	41	725	0 (78)	13 (77)	28 (76)	40 (77)	2 410	
Iran	3 193	84	58 (76)	650 (74)	73 (70)	70 (77)	9 (76)	39	1 490	1 (77)	27 (77)	23 (76)	55 (77)	.	
Israel	3 145	105	71 (76)	178 (76)	88 (72)	88 (77)	7 (77)	7	2 541	28 (78)	87 (77)	271 (77)	137 (76)	4 170	
Jemen, Ar.Rep. .	2 179	68	44 (75)	1 953 (77)	13 (75)	19 (75)	35 (76)	75	41	2 (76)	.	1 (70)	.	420	
Jemen, Dem. Volksrepublik .	1 897	54	44 (75)	648 (76)	.	53 (77)	19 (70)	59	324	0 (77)	7 (76)	6 (73)	18 (77)	450	
Jordanien	2 067	56	53 (63)	896 (76)	46 (67)	71 (78)	9 (77)	27	527	29 (78)	20 (77)	16 (76)	57 (77)	1 180	
Kamputschea	1 857	45	44 (59)	893 (71)	36 (62)	24 (72)	41 (66)	74	16	6 (72)	4 (72)	112 (75)	4 (77)	.	
Korea, Dem. Volksrepublik .	2 730	80	59 (75)	.	.	.	.	47	.	.	.	.	.	1 130
Korea, Republik .	2 682	73	63 (70)	1 406 (76)	88 (70)	93 (79)	21 (77)	40	1 020	57 (79)	3 (77)	54 (77)	96 (77)	1 500	
Kuwait .....	.	.	66 (70)	240 (76)	60 (75)	86 (78)	0 (75)	2	9 198	5 (78)	253 (77)	138 (77)	478 (77)	17 270
Laos	1 979	54	39 (75)	401 (75)	28 (62)	52 (77)	.	74	61	1 (74)	4 (74)	2 (77)	.	.	
Libanon	2 495	67	61 (75)	260 (70)	.	68 (77)	10 (72)	11	533	49 (73)	81 (74)	77 (72)	147 (77)	.	
Malaysia	2 594	55	65 (74)	273 (73)	61 (75)	73 (78)	32 (74)	49	578	14 (79)	46 (77)	30 (77)	53 (77)	1 320	
Nepal	2 070	50	42 (75)	6 626 (75)	19 (75)	32 (77)	67 (75)	93	11	.	1 (76)	1 (73)	.	130	
Pakistan	2 255	62	54 (62)	1 903 (77)	27 (75)	32 (75)	31 (76)	54	181	12 (79)	3 (76)	3 (76)	8 (77)	270	
Philippinen	2 155	52	57 (75)	639 (73)	83 (70)	89 (77)	28 (77)	47	329	14 (78)	9 (76)	13 (77)	19 (77)	600	
Saudi-Arabien ..	2 472	65	44 (75)	840 (76)	3 (62)	45 (77)	1 (76)	61	1 901	0 (78)	24 (76)	21 (76)	32 (77)	7 370	
Singapur	3 039	83	65 (70)	265 (76)	69 (70)	80 (78)	2 (76)	2	2 262	37 (79)	62 (77)	171 (77)	285 (77)	3 820	
<u>Sri Lanka</u>	<u>2 048</u>	<u>41</u>	<u>d 67 (70)</u>	<u>334 (76)</u>	<u>85 (75)</u>	<u>74 (79)</u>	<u>39 (77)</u>	<u>54</u>	<u>106</u>	<u>11 (79)</u>	<u>7 (76)</u>	<u>5 (75)</u>	<u>.</u>	<u>230</u>	
Syrien	2 616	73	54 (70)	956 (77)	40 (70)	73 (78)	20 (77)	48	744	5 (78)	8 (76)	25 (77)	32 (77)	1 070	
Thailand	2 193	46	d 57 (70)	808 (75)	79 (70)	62 (77)	28 (77)	76	308	11 (78)	8 (76)	8 (77)	17 (77)	590	

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lese- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5,7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1979 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellentellen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 2. 11. 1981

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 7,20

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kennziffer	1 Europa	DM	Kennziffer	2 Afrika	DM	Kennziffer	3 Amerika	DM	Kennziffer	4 Asien	DM	Kennziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000 Bulgarien 1978		12,40	5202100 Ägypten 1977 ¹⁾		11,80	5203100 Chile 1970 ¹⁾		11,-	5204100 Birma 1972		9,-	5205000 Länder im COMECON 1971 ¹⁾		11,-
5201100 Jugoslawien 1974 ¹⁾		11,-	5202100 Äthiopien 1972		11,-				5204100 Ceylon 1972		9,-			
5201000 Polen 1973 ¹⁾		11,-	5202100 Algerien 1975 ¹⁾		10,-				5204100 China (Taiwan) 1970 ¹⁾		9,-			
5201000 Rumänien 1974		10,-	5202100 Gabun 1979		10,40				5204000 China, Volksrep. 1979 ¹⁾		10,40			
5201000 Sowjetunion 1977 ¹⁾		11,80	5202100 Ghana 1972 ¹⁾		9,-				5204100 Indien 1971 ¹⁾		11,-			
5201000 Tschechoslowakei 1975		11,-	5202100 Liberia 1973		9,-				5204100 Indonesien 1974 ¹⁾		10,-			
5201100 Türkei 1972 ¹⁾		11,-	5202100 Libyen 1977		10,70				5204100 Korea, Süd 1975		10,-			
5201000 Ungarn 1980		13,-	5202100 Madagaskar 1973		9,-				5204000 Korea, Dem. Volksrep. 1977		8,80			
			5202100 Marokko 1975 ¹⁾		10,-				5204100 Pakistan 1974 ¹⁾		9,-			
			5202100 Nigeria 1977 ¹⁾		10,70				5204100 Philippinen 1981		15,80			
			5202000 Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 ¹⁾		11,-									
			5202100 Sambia 1979		12,80									
			5202100 Sudan 1976 ¹⁾		9,-									
			5202100 Togo 1978		11,20									
			5202100 Tunesien 1976 ¹⁾		10,-									
			5202100 Zaire 1978		12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,-; 1974 bis 1976 = DM 3,-; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben.

5301000 Albanien 1980
5301000 Belgien 1971 ¹⁾
5301000 Bulgarien 1981
5301000 Dänemark 1974 ¹⁾
5301000 Finnland 1975 ¹⁾
5301000 Frankreich 1976 ¹⁾
5301100 Griechenland 1981
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾
5301000 Irland 1975 ¹⁾
5301000 Island 1971 ¹⁾
5301000 Italien 1976 ¹⁾
5301000 Jugoslawien 1980
5301000 Liechtenstein 1975
5301000 Luxemburg 1971 ¹⁾
5301100 Malta 1976
5301000 Niederlande 1974 ¹⁾
5301000 Norwegen 1974 ¹⁾
5301000 Österreich 1975 ¹⁾
5301000 Polen 1981
5301100 Portugal 1980
5301000 Rumänien 1980
5301000 Schweden 1972 ¹⁾
5301000 Schweiz 1975 ¹⁾
5301000 Sowjetunion 1978 ¹⁾
5301100 Spanien 1978 ¹⁾
5301000 Tschechoslowakei 1979
5301100 Türkei 1980 ¹⁾
5301000 Ungarn 1981

5302100 Ägypten 1980
5302100 Äquatorialguinea 1980
5302100 Äthiopien 1979
5302100 Algerien 1980
5302100 Angola 1977 ¹⁾
5302100 Bannin 1978 ¹⁾
5302100 Botswana 1981
5302100 Burundi 1979
5302100 Elfenbeinküste 1980
5302100 Gabun 1980
5302100 Gambia 1981
5302100 Ghana 1980
5302100 Guinea 1981
5302100 Kamerun 1977 ¹⁾
5302100 Kenia 1979
5302100 Komoren 1980
5302100 Kongo 1981
5302100 Lesotho 1980
5302100 Liberia 1980
5302100 Libyen 1978
5302100 Madagaskar 1979
5302100 Malawi 1980
5302100 Mali 1981
5302100 Marokko 1980 ¹⁾
5302100 Mauretanien 1979
5302100 Mauritius 1981
5302100 Mosambik 1981
5302100 Namibia 1978 ¹⁾
5302100 Niger 1980
5302100 Nigeria 1981
5302100 Obervolta 1980
5302100 Ruanda 1980
5302100 Sambia 1981
5302100 Senegal 1980
5302100 Seschellen 1980
5302100 Sierra Leone 1977 ¹⁾
5302100 Simbabwe 1981
5302100 Somalia 1981
5302100 Sudan 1981
5302000 Südafrika 1981
5302100 Swasiland 1980
5302100 Tansania 1981
5302100 Togo 1981
5302100 Tschad 1981
5302100 Tunesien 1981
5302100 Uganda 1980
5302100 Zaire 1980
5302100 Zentralafrikanische Republik 1981

5303100 Argentinien 1980 ¹⁾
5303100 Bahamas 1974 ¹⁾
5303100 Barbados 1973 ¹⁾
5303100 Belize 1979
5303100 Bolivien 1981
5303100 Brasilien 1981
5303100 Chile 1979 ¹⁾
5303100 Costa Rica 1980
5303100 Dominikanische Rep. 1978
5303100 Ecuador 1981
5303100 El Salvador 1981
5303100 Guatemala 1976 ¹⁾
5303100 Guyana, Franz.- 1977
5303100 Guyana 1973 ¹⁾
5303100 Haiti 1981
5303100 Honduras 1981
5303100 Jamaika 1979
5303000 Kanada 1974 ¹⁾
5303100 Kolumbien 1980
5303000 Kuba 1979
5303100 Mexiko 1979 ¹⁾
5303100 Nicaragua 1979
5303100 Panama 1979
5303100 Paraguay 1981
5303100 Peru 1980
5303100 Surinam 1976
5303100 Trinidad und Tobago 1978
5303100 Uruguay 1980
5303100 Venezuela 1981
5303000 Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾

5304100 Afghanistan 1979 ¹⁾
5304100 Bahrain 1981
5304100 Bangladesch 1980
5304100 Birma 1979
5304100 Brunei 1976
5304100 China (Taiwan) 1981
5304000 China, Volksrep. 1980
5304100 Hongkong 1981
5304100 Indien 1979 ¹⁾
5304100 Indonesien 1981
5304100 Irak 1978
5304100 Iran 1980
5304100 Israel 1981
5304000 Japan 1974 ¹⁾
5304100 Jemen Arab. Rep. 1979
5304100 Jemen, Dem. Volksrep. 1980
5304100 Jordanien 1980
5304100 Katar 1981
5304100 Khamer - Rep. 1974 ¹⁾
5304000 Korea, Dem. Volksrep. 1978
5304100 Korea, Republik 1980
5304100 Kuwait 1980
5304100 Laos 1971 ¹⁾
5304100 Libanon 1975 ¹⁾
5304100 Malaysia 1979 ¹⁾
5304000 Mongolei 1981
5304100 Nepal 1980
5304100 Oman 1981
5304100 Pakistan 1981
5304100 Philippinen 1978
5304100 Saudi-Arabien 1979 ¹⁾
5304100 Singapur 1980
5304100 Sri Lanka 1981
5304100 Syrien 1978 ¹⁾
5304100 Thailand 1979 ¹⁾
5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1981
5304000 Vietnam 1979 ¹⁾
5304100 Zypern 1981

5305000 Australien 1980
5305100 Fidschi 1972 ¹⁾
5305000 Neuseeland 1975 ¹⁾
5305100 Papua-Neuguinea 1975

¹⁾ Vergriffen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland
Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland
Reihe 3: Außenhandel des Auslandes
Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland
Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Unterteilen gegliedert.